

69. Jahrgang ISSN 0179-4310



Januar 2016

Bremer Sport Magazin

Das Sportmagazin des Landessportbundes Bremen

AUßERORDENTLICHER LANDESSPORTTAG

PETER GAGELMANN IM GESPRÄCH

LSB BREMEN AUF FACEBOOK

AKTUELLES AUS DEN VEREINEN

Six Days Bremen

*Vom 14. bis 19. Januar 2016
in der ÖVB-Arena Bremen*

POWERPARTNER
DES BREMER
SPORTS





ARAG. Auf ins Leben.

Wir bleiben am Ball, egal wie es ausgeht



Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Liebe Sportgemeinde in Bremen und Bremerhaven



Andreas Vroom
Präsident des
Landessportbundes Bremen

➔ Der Außerordentliche Landessporttag liegt nun bereits wieder einen Monat hinter uns. Die dort gefassten Beschlüsse geben dem Präsidium des Landessportbundes Bremen e.V. die nötige finanzielle Planungssicherheit für die Jahre 2016 und 2017 und ich verspreche Ihnen, dass wir sorgsam mit den uns nun zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen werden.

Trotz der teilweisen Aufregung im Vorfeld verlief der Außerordentliche Landessporttag nach meiner Einschätzung sehr konstruktiv. Die – natürlich engagierte – Debatte war sachlich und fair und an keiner Stelle unterhalb der Gürtellinie. Die Bedenken einer Reihe von Vereinen gegen Beitragserhöhungen in Zeiten massiver Hallenumwidmungen sind nachvollziehbar und verständlich. Aber ich denke, ich konnte mit meinen Ausführungen zur nicht ungefährlichen Finanzsituation des LSB die Position des Präsidium ebenso nachvollziehbar und verständlich machen.

Das uns durch die (teilweise sehr knappen) Abstimmungsergebnisse ausgesprochene Vertrauen nehmen wir – im Ehrenamt wie im Hauptamt –

als ernste Verpflichtung an, noch stärker daran zu arbeiten, den Landessportbund als echten Dienstleister für die Vereine, die Verbände und die Öffentlichkeit zu verankern. Dazu sind wir auf dem Weg und ich glaube, wir schaffen das.

Zugleich hat der Außerordentliche Landessporttag die Politik in die Pflicht genommen und eine klare Perspektive für die Freigabe der derzeit durch Flüchtlinge belegten Hallen, verbunden mit einer Sanierungsverpflichtung gefordert. Auch ich werde an dieser Stelle nicht nachlassen und unablässig und hartnäckig weiterhin das Gespräch mit dem Bürgermeister und der für uns zuständigen Senatorin suchen!

+++

Das Projekt „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend kann auf eine mittlerweile gut zehnjährige erfolgreiche und verdienstvolle Arbeit zurückblicken. In diesen zehn Jahren konnten gut 2.200 Kinder aus Bremen und Bremerhaven am sportlichen Spiel- und Wettkampfbetrieb in insgesamt über 100 Sportvereinen teilnehmen, für die das ohne dieses ausschließlich über Spenden finanzierte Programm nicht möglich gewesen wäre. Dazu gehören aktuell auch rund 60 Flüchtlingskinder. Der Bedarf an weiteren Spendengeldern ist nach wie vor groß und im Moment ist die Nachfrage größer als die vorhandenen Mittel.

Deshalb mein Appell an Privatpersonen wie an Firmen: Helfen Sie durch Ihre Spende(n) mit, „Kids in die Clubs“ weiter am Laufen zu halten. Sie helfen damit den Kindern, den Sportvereinen und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt.

+++

Viele Sportlerinnen und Sportler wie auch viele einfach Sportbegeisterte werden enttäuscht gewesen sein vom Aus der Hamburger Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 (oder 2028). Selbstverständlich ist das Abstimmungsergebnis der Hamburger Bevölkerung vom 29.11.2015 zu respektieren. Gleichwohl wurde hier nach meiner Auffassung eine große Chance für den deutschen Sport insgesamt, für den Sport in der Region, für den Leistungs- und den Breitensport vergeben.

Bremen und Bremerhaven zum Beispiel verfügen über talentierten Nachwuchs auch in olympischen Sportarten wie z.B. Leichtathletik, Schwimmen, Rhythmische Sportgymnastik, Bogenschießen, Hockey oder Handball. Und das Signal aus der (Landes-)Politik? Gerade erst wurden uns die Fördergelder für den Leistungssport 2015 um 40 % gekürzt. Die verbleibenden Mittel sind weniger als ein Tropfen auf den heißen Stein. Wie wollen wir da noch junge leistungsbereite Menschen zum Sport animieren und unterstützen? Hier ist eine verantwortungsvolle Politik dringend gefordert, will das Land Bremen sich nicht endgültig ins (leistungs)sportliche Abseits manövrieren!

Ihr

Andreas Vroom
a.vroom@lsb-bremen.de
Präsident des
Landessportbundes Bremen



Titelstory
Six Days Bremen 2016

08



Sportler hautnah
Peter Gagelmann

12



Vereinsleben
Infos aus den Vereinen

18

Sport & Gesundheit:
Mixture

30

Den aktuellen **Sportkalender** finden Sie unter
www.lsb-bremen.de

Wenn es doch einmal schneien sollte ...

Mit dem Handschuh telefonieren

→ In den Hi-Call Handschuhen sind die Hände warm verpackt und müssen auch zum Telefonieren nicht hinaus in die Kälte. Dank integriertem Lautsprecher und Mikrofon kann direkt mit dem linken Handschuh telefoniert werden, der per Bluetooth mit dem iPhone verbunden wird. Die Handschuhe funktionieren dabei quasi wie ein Telefon-Headset – ganz futuristisch hält man einfach den Daumen ans Ohr und den kleinen Finger vor den Mund, ähnlich der bekannten Geste für das Telefonieren.

Der Handschuh selbst kommt indes mit einem einzigen Knopf zur Bedienung aus, mit dem sich Anrufe annehmen als auch beenden lassen. Gut:

Eingehende Anrufe am iPhone kündigt der Hi-Call Handschuh per Vibrations-Alarm an. Aufgeladen werden die Handschuhe über das im Lieferumfang enthaltene Micro-USB-Kabel. Der Akku hält laut Herstellerangaben im Standby bis zu 10 Tage, zum Sprechen soll es für bis zu 20 Stunden reichen.

Die Hi-Call Handschuhe gibt es im modernen Stricklook (95% Polyacrylnitril, 3% Baumwolle, 2% Polyester) in den Farben Schwarz, Dunkelgrau und Violett und unterschiedlichen Größen für Damen und Herren, sowie im elegant-klassischen Echtleder in Schwarz und Rot.

www.hi-fun.de



Sport ist cool

Facebook-Auftritt des Landessportbundes

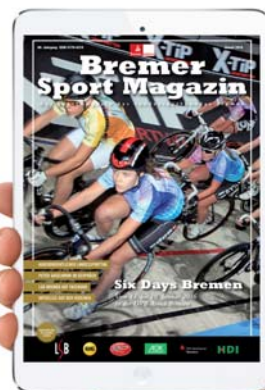
→ Der aktuelle Facebook-Auftritt des Landessportbundes Bremen ist aus der Kampagne „Sport ist cool“ entstanden. Berichtet wird aus dem DOSB und LSB und teilweise aus den Vereinen. Die Vereine, die in dem - nach wie vor mit Abstand größten - sozialen Netzwerk vertreten sind, sollten mit 'Likes' Sport ist cool unterstützen. „Wir wollen mehr Seitenaufrufe, höhere Reichweiten, mehr interagierende Personen und natürlich mehr „Gefällt mir“-Angaben für die Seite insgesamt“, er-

hofft sich Ekkehard Lentz (Mitglied im LSB-Öffentlichkeitsausschuss und Tura-Pressesprecher), der als Redakteur bei "Sport ist cool" eingestiegen ist. Die Facebook-Seite kann im Internet auch gelesen werden, ohne Mitglied in dem sozialen Netzwerk zu sein. Wer bei Facebook ist, sollte dort ruhig öfter mal den Daumen heben!

www.facebook.com/SportIstCool

Lesen Sie uns, wo Sie wollen!

Das aktuelle BREMER SPORT als ePaper
www.bremersportmagazin.de





➔ Frédéric 'Fred' Fugen ist ein Pionier des modernen Fallschirmspringens. Zusammen mit seinem Sprungpartner Vincent 'Vince' Reffet dominiert der Franzose die Welt des vertikalen Abgleitens wie kein anderer. Fred und Vincent wollten ein Zeichen setzen – und wie ginge dies besser als mit einem Sturzflug in die Tiefe vom Burj Khalifa in Dubai, dem mit 828 Metern höchsten Gebäude der Welt! Kopfüber mit Händeschütteln.

BUCHEMPFEHLUNG

Sofort hilfe Becken boden

von **Miriam Wessels,**
Heike Oellerich

➔ Der Beckenboden: die zentrale Muskulatur im Körper und Verbindung zu Bauch-, Rücken- und Hüftmuskulatur. Übungen, die sich in den Alltag integrieren lassen, z.B. Muskeltraining beim Treppensteigen oder Zähneputzen. Zur Prävention und zur Behandlung von Beschwerden bei Schwangerschaft und Geburt, zur Rückbildung, bei Inkontinenz usw.

Miriam Wessels entdeckte während ihres klassischen Sportstudiums ihre Leidenschaft für ganzheitliche Bewegungsformen im Allgemeinen und Yoga im Speziellen. Sie ist Heilpraktikerin, Rückenschullehrerin, Ausbilderin für Yogalehrer und Therapeuten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Heike Oellerich hat jahrelange Erfahrung als Trainerin im Bereich Gesundheitssport. Sie arbeitet als Referentin in der Trainer-Weiterbildung und DTB-Ausbilderin für Beckenboden-Kursleiter.



Soforthilfe Beckenboden

Verlag: BLV
128 Seiten, broschiert
978-3-8354-1312-2
14,99 EUR

DOSB-Mitgliederversammlung

Die Zukunft des Sports in Deutschland: 12. DOSB-Mitgliederversammlung

➔ Die Zukunft des deutschen Sports stand bei der 12. Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Hannover im Mittelpunkt. Knapp eine Woche nach dem verlorenen Referendum über die Hamburger Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 erklärte DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Wir werden in großer Geschlossenheit daran arbeiten, dass die Mehrzahl der Deutschen die lebenswürdige Seite unserer Sportdeutschlandmedaille erkennt.“

Für seine Rede erntete der DOSB-Präsident viel Beifall der 456 Delegierten der DOSB-Mitgliedsorganisationen. Hörmann benannte ebenso wie Bundesinnenminister Thomas de Maizière die derzeitigen Probleme einiger internationaler Sportverbände, die die Glaubwürdigkeit des Sports insgesamt auf eine harte Probe stellen.

Der DOSB hat bei der MV sein Good-Governance-Programm vorgestellt und damit den mit der Verabschiedung des Ethik-Codes im Dezember 2013 angestoßenen Prozess weiter vorangetrieben. Das Konzept und die Verhaltensrichtlinien wurden mit Unterstützung von externen Experten der Führungs-Akademie, Transparency International Deutschland und dem Bundesinnenministerium erarbeitet. Sie dienen dazu, die Handlungssicherheit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des DOSB in allen Fragen von Integrität, Transparenz und Verantwortlichkeit zu erhöhen. Mit der Broschüre „Good Governance“ und Muster-Verhaltensrichtlinien will der DOSB seine Mitgliedsorganisationen auf diesem Weg mitnehmen und dabei unterstützen, bereits vorhandene sowie neu einzubringenden Regeln leichter in eigene Richtlinien umzusetzen.



Alfons Hörmann konnte in Hannover auch Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz begrüßen

Das gescheiterte Referendum in Hamburg war eines der Hauptthemen der Mitgliederversammlung. Der DOSB-Präsident kam nach fünf Tagen des „Innehaltens und Nachdenkens“ im Beisein des Hamburger Bürgermeisters Olaf Scholz sowie des Innen- und Sportsenators Michael Neumann zum Ergebnis, er würde heute alles genauso machen, mit einem Unterschied: Die Zeitspanne zwischen der Entscheidung für Hamburg und dem Referendum sei zu kurz gewesen.

Ein Schwerpunkt für die Zukunft ist die Reform des Leistungssports, bei der die Phase der Analyse abgeschlossen und nun in der zweiten Halbzeit die Konzeption für die Zukunft in Angriff genommen wird. Bundesinnenminister de Maizière sagte, dass die Notwendigkeit von Struktur-reformen im deutschen Sport bleibe und Konzepte zu erarbeiten seien, um die notwendigen Strukturen festzulegen.

Als weiteren wichtigen Punkt gab Hörmann das Versprechen, mit dem Projekt „Anstoß 2016“ auch die Arbeitsstrukturen im DOSB zu überprüfen, um mit neuer Kraft ins zweite Jahrzehnt der 2006 aus Deutschem Sportbund (DSB) und Nationalem Olympischem Komitee (NOK) hervorgegangenen Organisation zu gehen.

Wie wichtig der Sport für die Gesellschaft ist, zeigte sich in letzter Zeit u.a. am Beispiel Flüchtlinge, um die sich die Sportbasis in vorbildlicher Weise kümmert. „Was hier geleistet worden ist in den vergangenen Monaten, ist großartig,“ sagte de Maizière. Das Programm „Integration durch Sport“ wurde mittlerweile für alle Flüchtlinge geöffnet und wird auch mit mehr Förderung durch den Bund unterstützt. Die Mitgliederversammlung beschloss die Erklärung „Flüchtlinge in Sportdeutschland“, mit der sich der DOSB und seine Mitgliedsorganisationen u.a. zu einem offenen und gastfreundlichen Deutschland und zu ihrer integrationspolitischen Mitverantwortung bekennen, aber auch vor einer Überbelastung des Sports durch zu intensive Nutzung von Sporthallen als Notunterkünfte warnen.

Der DOSB-Präsident nannte weitere Punkte, an denen die Weiterentwicklung Sportdeutschlands festzumachen sei. Besonders am Herzen liege ihm das Ehrenamt. Er mahnte, das Ehrenamt zu schützen und bezahlte Ämter im Sport auch als solche zu benennen. Am Tag des Ehrenamts vergab der DOSB in Hannover seinen Preis Pro Ehrenamt an den Deutschen Lotto- und Totoblock, der den gemeinnützigen Sport vorbildlich unterstützt.

www.dosb.de

„Kids in die Clubs“

10 Jahre „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend – Weitere Spenden dringend benötigt!

→ Das Förderprogramm „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend (BSJ) blickt auf ein erfolgreiches Jahrzehnt als verlässlicher Partner zur Teilhabe junger Menschen am und im organisierten Sport zurück: In diesem Jahr wurde „Kids in die Clubs“ 10 Jahre alt. Das sich ausschließlich über Spenden finanzierende Programm ermöglicht Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren aus schwierigen Verhältnissen wie z.B. unbegleiteten jungen Flüchtlingen, Kindern aus einkommensschwachen Familien u.ä. den Einstieg in den Vereinssport. Ein Betrag von bis zu 10,- pro Kind und Monat wird direkt an den Verein gezahlt; die Förderung erfolgt für ein Jahr (optional für ein halbes Jahr), Folgeanträge sind möglich. Ein vergleichbares Projekt gibt es sonst nur in Hamburg.

Dank diverser Spenden konnten in den vergangenen 10 Jahren bereits knapp 2.200 Kinder aus Bremen und Bremerhaven am sportlichen Spiel- und Wettkampfbetrieb in insgesamt über 100 Partnervereinen teilhaben. Seit Beginn des Programms im Jahre 2005 bis heute wurden knapp 210.000,- Euro für sozial

schwache „Kids“ zur Übernahme von Vereinsmitgliedschaften ausgeschüttet. Die Anzahl der Spender beläuft sich aktuell auf 166, darunter Privatpersonen, kommerzielle und gemeinnützige Organisationen.

Bei einem kleinen Empfang anlässlich des Jubiläums informierte der BSJ-Vorsitzende Bernd Giesecke, dass das Programm in den vergangenen Monaten insbesondere dazu beigetragen habe, jungen Flüchtlingen (derzeit 57) eine neue sportliche Heimat zu bieten und durch die Übernahme der Mitgliedsbeiträge einen besonderen Beitrag zur Willkommenskultur leiste. Das Programm benötige dringend weitere Spenden, da derzeit die Nachfrage größer als die vorhandenen Mittel sei. Das Konzept von „Kids in die Clubs“ werde auf absehbare Zeit aktuell bleiben.

Besonders freute sich Giesecke beim Empfang Dr. Bernd Voigt, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs „Bremer Schlüssel“ begrüßen zu können. Der Lions Club gehört seit Jahren zu den treuesten Spendern für „Kids in die Clubs“.



(v.l.) BSJ-Vorsitzender Bernd Giesecke, Marcel Kuzyk (im BSJ-Vorstand für „Kids in die Clubs“ zuständig), Dr. Bernd Voigt (Lions Clubs „Bremer Schlüssel“) und der private Spender Klaus-Peter Berg. Foto: Bremer Sportjugend

„Alkoholfrei Sport genießen“

Kostenlose Aktionsbox ab sofort wieder verfügbar

→ Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ruft alle Sportvereine in Deutschland dazu auf, sich für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol im Vereinsleben einzusetzen. Mit der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ ist das ganz einfach: Die Vereine erklären eine Veranstaltung, ein Turnier oder ein ganzes Wochenende für „alkoholfrei“ und verzichten dabei auf den Konsum von Alkohol. Wegen des positiven Zuspruches aus den Sportvereinen gibt es nun eine Neuauflage der Aktionsbox. Sie kann ab sofort bestellt werden – auch kurzfristig z. B. für anstehende Hallenveranstaltungen. Das Serviceteam „Alkoholfrei Sport genießen“ gibt gern Tipps für eine erfolgreiche Veranstaltung. Bestellen

Sie jetzt Ihre kostenlose Aktionsbox telefonisch unter (06173) 78 31 97 oder unter

www.alkoholfrei-sport-geniessen.de



Ab 2016 Onlinebestandserhebung beim Landessportbund Bremen e.V. – Spalte „Sonstige“ entfällt

Die Gremien des Landes-sportbundes Bremen e.V. - Hauptausschuss und Präsidium - haben sich mit dem Anliegen des Bremer Turnverbandes (Antrag des Bremer Turnverbandes zum Landessporttag 2014) in Bezug auf die Bestandserhebung des Landes-sportbundes auseinandergesetzt und haben zur Entscheidungsfindung und zur Beratung die Konferenz der Fachverbände angerufen und hinzugezogen.

Nach konstruktiver Diskussion im Präsidium des Landes-sportbundes Bremen e.V., der Konferenz der Fachverbände und des Hauptausschusses ist das Präsidium zu der Entscheidung gekommen, die Spalte „Sonstige“ des Bestandserhebungsbogens zum 01.01.2016 entfallen zu lassen und eine Zuordnung aller Vereinsmitglieder zu den Sparten/Fachverbänden mit Hilfe der DOSB-

Sportartenliste anzuwenden und zuzuordnen. Der sogenannte Anstatt-Beitrag soll nicht eingeführt werden. Die Vereine werden gebeten, sämtliche Mitglieder (aktiv und passive) einer Sportart unabhängig von einer Mitgliedschaft des Vereins in einem Fachverband des LSB Bremen bei der Bestandserhebungsmeldung zuzuordnen.

Ab dem 01.01.2016 stellt der Landessportbund Bremen e.V. für eine Onlineerhebung eine Passwort-geschützte Internetseite zur Verfügung. Sämtliche Informationen werden den Vereinen zum novellierten Verfahren selbstverständlich rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Alle Fragen dazu werden gerne vom Landessportbund beantwortet; bei Fragen wenden Sie sich bitte an bestandserhebung@lsb-bremen.de





SixDays Bremen

*Großer Sport, echte Spannung und viel Spaß
Vom 14. bis 19. Januar 2016*



Text Matthias Höllings
Fotos SixDays Bremen

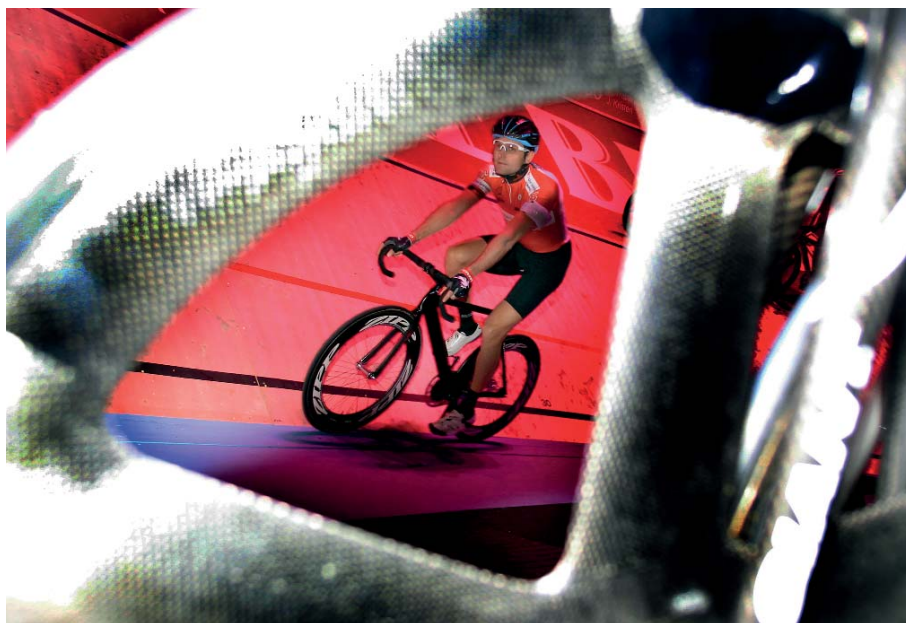
➔ Nahezu 65.000 Besucher pilgerten im Januar 2015 zum 51. Bremer Sechstages-Rennen auf die Bürgerweide, Tendenz steigend. „Viele waren mit unserem Konzept sehr zufrieden, das ja für alle attraktiv sein soll. Natürlich steht der Sport im Vordergrund, aber auch alles andere muss stimmen. Wir werden diesen Weg weiter gehen“, unterstreicht Peter Rengel, Leiter der ÖVB-Arena und seit Januar 2015 auch Präsident der Vereinigung Europäischer Sechstages-Veranstalter (UIV). Es freut ihn ganz besonders, dass mit den Sixdays in London wieder ein Veranstalter hinzugekommen ist und wertet das als positives Signal, nachdem in den vergangenen Jahren die Zahl der Veranstaltungsstädte zurückgegangen ist.

„Wir haben in Europa noch sieben Rennen, ein paar mehr wären wünschenswert“, sagt auch der Sportliche Leiter Erik Weispfennig und bezieht das nicht nur auf Europa: „Viele Profis bereiten sich auf die Saison in Australien und Neuseeland vor, wo die Witterung viel besser ist als um diese Zeit hierzulande. Es wäre doch optimal, wenn sich dort wieder Veranstalter finden würden. Das wäre dann auch für die Fahrer lukrativer“. Diese Ideen will Peter Rengel gerne dem Welt-Radsportverband UCI nahebringen. Auch mit Hilfe des Bundes Deutscher Radfahrer. Daher fand kürzlich mit dessen Präsident Rudolf Scharping ein Gespräch darüber statt, in dem es allerdings auch um die UCI-Weltcup-Rennen ging, die oftmals ausgerechnet in der europäischen Sechstages-Saison stattfinden.

„Die Sechstagesrennen und die UCI-Veranstaltungen sollten doch besser koordiniert werden können“, fordert auch Erik Weispfennig, denn auch bei den Sixdays Bremen im Januar 2016 läuft – diesmal sogar parallel – ein UCI-Weltcup in Hongkong. Für das Sechstages-Fahrerfeld ist das zwar unerheblich, aber ein paar gute Sprinter, Verfolger oder starke Frauen – die von den nationalen Verbänden zum Weltcup abgeordnet werden – fehlen dann doch.

Erik Weispfennig hat für 2016 sein attraktives 24er-Fahrerfeld fast komplett zusammengestellt. Die Eckpfeiler stehen: Mit den Siegern von Bremen, dem deutsch-dänischen Duo Marcel Kalz / Alex Rasmussen und den Zweiten, Morgan Kneisky / Jesper Mørkøv aus Frankreich und Dänemark sind die vier Top-Fahrer des vergangenen Rennens wieder dabei. Erstmals startet auch Kenny de Ketele in Bremen. Der Belgier gehört zu den herausragenden Sechstages-Protagonisten der letzten Jahre und wird in Bremen mit dem erfahrenen Christian Grasmann fahren. „Das ist ein Paar, das sehr gut zusammen passt. Für mich gehören die Beiden auf jeden Fall mit zu den Favoriten“, ist Erik Weispfennig überzeugt. Nicht dabei ist Leif Lampater, der sich in letzter Sekunde noch für Olympia qualifizieren will und daher auf Sechstages-Rennen verzichtet. Als weiteren Fahrer hat er den Publikumsliebbling und „Spaßvogel“ der Sixdays - Marcel Barth - verpflichtet.

Auf seiner Wunschliste stehen noch die frischgebackenen Madison-Europameister aus Spanien: „Sebastián Mora und Albert Torres haben in Grenchen einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Davon konnte ich mich selbst überzeugen“,



Titelstory: SixDays Bremen 2016



Nach sechs Tagen darf auch mal richtig gefeiert werden - die Gesamtsiegererhebung 2015

schwärmt Weispfennig. Auch Lucas Liß soll wieder in Bremen fahren: „Er ist ein ausgezeichnete Bahnfahrer, wie sein WM-Titel im Scratch zeigte. In Bremen ist er zuletzt leider wegen Krankheit ausgefallen. Das war Pech für ihn. Aber es sollte auch Ansporn für ihn sein, dem Bremer Publikum zu zeigen, was in ihm steckt“, so der Sportliche Leiter.

Bei der 52. Auflage der Sixdays Bremen sind sowohl die Sprinter wieder mit von der Partie als auch der Radsport-Nachwuchs

mit den U-19- und U-23- Teams. Den Frauen wird erneut großer Raum geboten, um sich dem Publikum in der ÖVB-Arena zu präsentieren. Sie werden an den beiden Samstag-Veranstaltungen und am Familientag am Sonntag auf der Bahn sein. Beim Paracycling wird es in diesem Jahr keine Tandem-Teams sondern Einzel-Zeitfahrten geben und die Starterinnen und Starter rücken direkt in den Blickwinkel des sportinteressierten Publikums, da ihr Wettbewerb von Sonntag auf den Finaltag am Dienstag gelegt wurde.

Geht da auf der Bahn eigentlich noch mehr? Es geht! Erstmals wird ein langgehegter Wunsch vieler Radsport-Freunde wahr. Es gibt bei den Sixdays Bremen erstmals ein Jedermann-Rennen. Unter dem Motto „Wir bringen jeden auf die schiefe Bahn“ wird es Gelegenheit geben, selbst einmal das 166-Meter-Oval zu umrunden: „In den letzten Jahren sind wir immer wieder gefragt worden, ob nicht auch einmal Jedermann auf unsere Bahn dürften“, erzählt der Sportliche Leiter der Bremer Sixdays, Erik Weispfennig: „Es ist sicher für viele reizvoll, auf der sehr steilen Bahn ein paar Runden zu drehen – vor allem auch, weil unser Oval nur sechs Tage im Jahr aufgebaut ist“.

Organisator der im Vorfeld durchgeführten Qualifikations-Rennen ist der Bremer Rennrad-Reiseveranstalter Bernd Rennies, der vom ehemaligen Bremer Radprofi Hans-Peter Jakst unterstützt wird. Beide werden im Januar 2016 bei den Sixdays auch das Training der Profis koordinieren.

Am Sixdays-Montag werden dann erstmals sechs Frauen und sechs Männer beim Zeitfahren mit fliegendem Start auf die Bahn gehen. Die 52. Bremer Sixdays lassen sich damit erstmals nicht nur passiv als Zuschauer sondern auch aktiv als Teilnehmer erleben. Dass dann auch reichlich viele Freunde zum Anfeuern dabei sein werden, versteht sich wohl von selbst.

www.sixdaysbremen.de

A close-up portrait of a middle-aged man with short, dark hair and blue eyes, smiling warmly. He is wearing a dark suit jacket, a white shirt, and a purple striped tie. The background is a plain, light-colored wall.

Ein Gespräch mit Peter Gagelmann

*„Eine größere Persönlichkeitsschulung
kann ich mir kaum vorstellen!“*

➔ Peter Gagelmann, Jahrgang 1968, absolvierte eine Lehre bei Daimler-Benz in Bremen und ist dort heute im Kundencenter tätig. Der gebürtige Bremer, Mitglied im ATSV Sebaldsbrück, startete schon in der Jugend seine Schiedsrichter-Karriere im Fußball und wurde 1994 zum DFB-Schiedsrichter, der auch höherklassige Spiele leiten konnte. 1998 leitete er erstmals ein Spiel der 2. Bundesliga, zwei Jahre später debütierte er in der Bundesliga bei der Begegnung zwischen dem MSV Duisburg und Arminia Bielefeld. Am 21. Mai 2011 war Gagelmann beim DFB-Pokalfinale der Vierte Offizielle in einem Team um Hauptschiedsrichter Wolfgang Stark und leitete selbst am 12. Mai 2012 das DFB-Pokalfinale zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München.

Auch im Ausland war Gagelmann als Schiedsrichter im Einsatz. So piffte er im Jahr 2003 neun Spiele der südkoreanischen K-League und kehrte im November 2007 dorthin zurück, um das Ligafinale zwischen den Pohang Steelers und Seongnam Ilhwa Chunma zu pfeifen. Im selben Jahr hatte er auch eine Meisterschaftspartie in der saudi-arabischen Stadt Dschidda geleitet. Gagelmann musste aufgrund der Vollendung seines 47. Lebensjahres und der damit verbundenen Altersgrenze für Fußball-Schiedsrichter im Profibereich im Juni 2015 seine Tätigkeit als Profischiedsrichter beenden. Am 23. Mai 2015 leitete er sein letztes Bundesliga-Spiel (1. FC Köln - VfL Wolfsburg). Seit dieser Saison ist er als Experte für den TV-Sender Sky aktiv.



Herr Gagelmann, wie geht es Ihnen heute nach einem halben Jahr ohne Einsatz auf dem grünen Rasen?

Sehr gut! Ich habe unglaublich tolle Jahre im Profifußball erlebt und nun ist die aktive Zeit beendet und das ist auch völlig in Ordnung!

Sie waren in den letzten zehn Jahren sicherlich einer der besten deutschen Schiedsrichter. Haben Sie es bedauert, dass Ihnen eine internationale Karriere mit CL-, EL- oder auch Länderspielen verwehrt geblieben ist?

Nein, überhaupt nicht. Ich bin damals vom DFB für die Liste der Internationalen Schiedsrichter nominiert gewesen und dann hat die FIFA das Hocheinstiegsalter für Schiedsrichter auf dieser Ebene herabgesetzt, deshalb konnte ich nicht gelistet werden. Allein die Nominierung ist eine große Auszeichnung gewesen. Ich bin dennoch viele Jahre als Schiedsrichter-Assistent, 4. Offizieller und auch als zusätzlicher Schiedsrichter (Torrichter) in Europa unterwegs gewesen.

Welches Spiel – oder welche Spiele – würden Sie als Höhepunkt(e) Ihrer Schiedsrichter-Laufbahn bezeichnen?

Sicherlich ist die Leitung eines Pokalendspiels das größte, was man als Schiedsrichter erreichen kann. „Mein“ Endspiel im Jahre 2012 ist deshalb natürlich ein großes Highlight in meiner aktiven Zeit als Schiedsrichter.

Inwieweit sind denn die Anforderungen an Schiedsrichter auf höchstem Niveau in den vergangenen 10 – 15 Jahren gestiegen?

Der Fußball hat sich in seiner Geschwindigkeit und Athletik enorm entwickelt. Dies gilt natürlich auch für das Anforderungsprofil eines Spitzenschiedsrichters. Hierdurch ist der Sport des Schiedsrichters im Profifußball extrem professionalisiert. Ständige Lehrgänge und Leistungstests sind da nur ein kleiner Teilbereich, der den Zeitaufwand extrem erhöht.

Sie sind jetzt als Sky-Experte für die Begutachtung Ihrer (Ex-)Kollegen zuständig. Fällt Ihnen das leicht? Sehen Sie dabei die jeweiligen Situationen mit einem Auge auch immer noch so wie sie sich unten auf dem Platz darstellen?

Es ist eine neue und sehr spannende Aufgabe. Sicher schaue ich das Spiel aus Schiedsrichtersicht und versuche hierdurch dem Zuschauer das Regelwerk und die Anwendung zu erklären. Da geht es nicht immer nur darum, Situationen richtig oder falsch zu bewerten, sondern viel mehr, warum hat der Schiedsrichter so gehandelt.

Sind Sie für technische Hilfsmittel, die den Schiedsrichter unterstützen? Wie weit sollte man da gehen?

Das ist ein Abend füllendes Thema. Grundsätzlich finde ich es prima, wenn es eine Unterstützung gibt, welche dem Schiedsrichterteam sehr zeitnah, in der Situation, hilft. Wie die gerade eingeführte Torlinientechnologie. Alles weitere muss getestet werden und man muss dann abwägen wer, wann, wie, und wo eingreifen darf.



Was sagen Sie jungen Leuten, die sich – auch angesichts zunehmender Gewalt in den unteren Klassen - fragen, ob sie eine Schiedsrichter-Laufbahn einschlagen sollen?

Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass der Fußballsport und gerade die Tätigkeit als Schiedsrichter ein tolles „Hobby“ ist. Eine größere Persönlichkeitsschulung kann ich mir kaum vorstellen. Wer den Fußballsport liebt und sich tiefer mit der Thematik auseinander setzen möchte, sollte unbedingt einen Schiedsrichterlehrgang besuchen. Der Schiedsrichtersport stärkt den Charakter, man lernt sich durchzusetzen und es stärkt den Gerechtigkeitsinn. In der Schiedsrichterei gibt es einen großen Zusammenhalt und man fördert die Teamfähigkeit. Wichtige Dinge, die einem im privaten als auch im beruflichen Leben weiterbringen.

Vielen Dank für das Gespräch.



EHRENAMT IM SPORT

90.784 Sportvereine

mit 27,9 Millionen Mitgliedschaften

8,8 Millionen Engagierte
in Sportvereinen

850.000 Amtsträger auf Vorstandsebene (z.B. Vorsitzende/r)

+ 1 Millionen Engagierte auf der Ausführungsebene
(z.B. Trainer/innen und Übungsleiter/innen)

+ 7 Millionen freiwillige Helfer/innen
(z.B. bei Vereinsfesten)

im Durchschnitt erbringen die Engagierten auf der Vorstandsebene und sonstigen Funktionen
(z.B. als Beauftragte/r, Besitzer/in, Webmaster/in) eine jährliche Arbeitsleistung von

150 Millionen Stunden

Außerordentlicher Landessporttag

Außerordentlicher Landessporttag beschließt Beitragserhöhungen

Ein Außerordentlicher Landessporttag des Landessportbundes (LSB) Bremen e.V. im GOP-Variété-Theater in der Bremer Überseestadt hat am 28.11.2015 Beitragserhöhungen für die LSB-Mitgliedsvereine beschlossen. Die Delegierten stimmten einer Beitragserhöhung in zwei Stufen um je 0,50 Euro für 2016 (221 Ja-Stimmen, 122 Nein, 1 EH) und 2017 (167 Ja, 166 Nein, 8 EH) pro Mitglied zu. Derzeit führt jeder Verein für Erwachsene drei Euro und für Jugendliche 1,50 Euro an den LSB ab. Damit konnte auch der vom Präsidium vorgelegte Wirtschaftsplan für 2016 in der vorgelegten Form verabschiedet werden. Eine weitere Beitragserhöhung für 2019 wurde abgelehnt.

Grundsatzrede des Präsidenten

LSB-Präsident Andreas Vroom erklärte zuvor in seiner Grundsatzrede vor dem mit 349 Delegierten(stimmen) gut besuchten Außerordentlichen Landessporttag, der Zeitpunkt für Beitragserhöhungen sei wahrscheinlich nie passend und passe auch jetzt vor dem Hintergrund der Hallenumwidmungen nicht, aber um die Handlungsfähigkeit des LSB gerade in schweren Zeiten wie dieser aufrecht erhalten zu können, seien (gestaffelte) Beitragserhöhungen leider unumgänglich. Durch die langjährigen rückläufigen Einnahmen und inflationsbedingten Kostensteigerungen sei eine kritische Situation für den LSB-Haushalt entstanden. Wollte der Landessportbund seine Leistungen gegenüber seinen Mitgliedern und der Öffentlichkeit auch nur im jetzigen Umfang aufrecht erhalten, müssten die fehlenden Mittel ersetzt werden. Nach Meinung des Präsidiums gefährdeten weitere Sparmaßnahmen die Leistungsfähigkeit des Dachverbandes. Da von außen auch mittelfristig keine finanzielle Hilfe zu erwarten sei, müsse der Landessportbund aus eigener Kraft die Finanz- und Leistungskraft erhalten. Gerade seien die Fördermittel für den Leistungssport um 40 % gekürzt worden. Der Sport sei trotz jetzt wieder eigenständiger Deputation für Sport nach dem Wechsel der senatorischen Ressorts allenfalls ein Anhängsel. Ein Kaputtsparen könne und dürfe für den LSB keine Alternative sein. Im Gegenteil, das Präsidium wolle den LSB noch stärker zum Dienstleister für die Mitgliedsorganisationen reformieren und das Mitgliedswachstum mit dem Schwerpunkt Breiten- und Gesundheitsport in den Vereinen stärker begleiten und unterstützen. Das Ehrenamt zu stärken und zu entlasten solle das

Hauptthema des LSB Bremen der nächsten Jahre werden. Die gegenwärtig 26 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen bildeten das Rückgrat für die ehrenamtliche Führung des Landessportbundes. In der Wirtschaftsplanzusammenfassung 2016 sind lediglich 6,75 Stellen enthalten, die direkt über den Landessportbund finanziert werden. Die Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Sportjugend, Bildung und Integration würden überwiegend über Zuschüsse von außen getragen. Die über drei Jahre angelegten Beitragserhöhungen sollten dem Landessportbund eine Perspektive und Planungssicherheit verschaffen. Bei einer Ablehnung müsse mit der Axt gekürzt werden, der „Eisernen Besen“ wird sowieso im nächsten Jahr anzusetzen sein. Der LSB setze auf einen gemeinsamen, von allen Mitgliedern getragenen Kurs in einer starken solidarischen Gemeinschaft.

Kontroverse Diskussion

In der Beratung ergriffen Dirk Bierfischer (TURA Bremen), Andreas Gutberg (ATS Buntentor), Olaf Dilling (Kanusportfreunde Bremen), Fritz Toppe (TuS Huchting), Frank Steinhardt (SG Findorff), Stefan Oldag (Bremer Sport-Club), Axel Viereck (Union 60), Christian Weber (Bremer Turnverband), Frank Schildt (Kreissportbund Bremerhaven) und Andreas Vroom das Wort. Dabei wurde sowohl deutliche Ablehnung (Bierfischer, Gutberg, Viereck) als auch zumindest teilweise Zustimmung (Steinhardt, Oldag, Schildt) zu den vorliegenden Anträgen geäußert. Eine Reihe von Vereinen beklagte im Zuge der Hallenumwidmungen fehlende Trainingsmöglichkeiten und eine Beeinträchtigung des Wettkampfbetriebs und befürchtete einen Mitgliederrückgang bis hin zur Vereinsinsolvenz oder -auflösung. Alle Vereine betonten ausdrücklich, dass sich diese Position selbstverständlich nicht gegen die Flüchtlinge richte; der Sport stehe auch weiterhin für eine Willkommenskultur gegenüber Menschen in Not. Andreas Vroom erklärte, dass er bezüglich einer Freigabe der Hallen auch in der vorherigen Woche keine Zusagen von Bürgermeister Sieling und Sozial- und Sportsenatorin Stahmann erhalten habe.

Schnelle Freigabe der Hallen und Sanierungskonzept gefordert

Eine gewichtige Rolle in der engagierten, jederzeit sachlichen und fairen Diskussion spielten die derzeitigen Hallenumwidmungen in der Stadtgemeinde Bremen.

Andreas Vroom informierte, dass aktuell 19 Großfeldhallen belegt, 5 weitere für geeignet und 6 für vorerst ungeeignet befunden worden seien. Er Sorge sich um den organisierten Sport sowie seine Vereine und Verbände. Wenn kein Sport mehr ausgeübt werden könne, dann gebe es bald auch keine Mitglieder mehr in den betroffenen Vereinen. Und wenn es keinen Sportverein mehr gebe, würden viele soziale und insbesondere integrative Aufgaben nicht mehr wahrgenommen werden können. Zu befürchten sei dann ein nachhaltiger Schaden für die Vereinskultur im Land Bremen. Der Landessportbund suche weiterhin beharrlich das Gespräch mit Bürgermeister Sieling und Sozial- und Sportsenatorin Stahmann. Bislang gebe es leider noch immer keine klaren Aussagen, wann die Vereine die Hallen wieder nutzen können, keine Zusagen über Ausgleichszahlungen und auch keine konkrete Aussage darüber, wie die Finanzierung der Hallenrenovierungen sichergestellt werden. Der LSB werde hier weiter am Ball bleiben, um zu schnellen und verträglichen Lösungen zu kommen. Die bisherigen Gespräche mit den politischen Vertretern, insbesondere mit Senatorin Stahmann und Bürgermeister Sieling, hätten leider zu keinen konkreten Ergebnissen beigetragen, die dem Sport auch nur ansatzweise Planungssicherheit vermitteln würden.

Die Delegierten brachten ihre Erwartungen zum Ausdruck, dass die Politik zeitnah konkrete Lösungs- und Finanzierungsvorschläge aufzeigt. Christian Weber vom Bremer Turnverband ergänzte, dass schriftliche Zusagen eingefordert werden müssten und es auf Dauer nicht ausreiche, wenn der Bürgermeister im netten Ambiente Kekse und Tee anbiete.

Versammlungspräsident Jürgen Adelman fasste die Diskussion abschließend so zusammen: Der Außerordentliche Landessporttag positioniert sich deutlich für eine Willkommenskultur und ist sich der Notsituation durchaus bewusst. Dennoch benötigt und fordert der organisierte Sport eine Infrastruktur, die das Sporttreiben als integrative Kraft in der Mitte der Gesellschaft ermöglicht. Der Appell lautet, alternative Lösungen zu finden, keine weiteren Hallen zu belegen, belegte Hallen in einer angemessenen Zeit dem Sport zurückzuführen und dies mit einem verbindlichen Sanierungsprogramm zu verbinden.

Sa

BIS 30. JAN
IN DER SPO



柯戸乾燥(しなさい)
Superdry.

**Jack
Wolfskin**

Bench.



naketano
BRAVE NEW WORD

asics

Timberland

VANS

FIRST B
First Bank

CONVERSE

new balance

Reebok

le

BIS ZU
70%
REDUZIERT

UJAR 2016
RTWELT

Teamsport

Schwimmen

Kids
Sport

Bike

Damen
Fitness

Bade / Beach

Herren
Training

THE
NORTH
FACE

Schöffel

adidas

ziener
GLOVES | SKIWEAR | BIKEWEAR

LOWA
Outdoor- & Skiboots

ATOMIC

HEAD

MEINDL
Shoes For Actives

salomon

CMP
FLU CAMPAGNOLO

BOGNER

deuter

FJALL
RÄVEN

MAMMUT

Die ShoppingWelt

dodenhof

ATSV Habenhausen

Tischtennis für Rollstuhlfahrer

➔ Der ATSV Habenhausen bietet nun auch Tischtennis für Rollstuhlfahrer an. In den kommenden Wochen möchte der Verein gerne eine Trainingsgruppe aufbauen. Egal ob mit Spielerfahrung oder aber als Neueinsteiger. Herzlich Willkommen sind alle Tischtennis-begeisterten Rollstuhlfahrer. In der barrierefreien und rollstuhlgerechten großen Sporthalle am Bunnsackerweg kann Training an bis zu 18 Tischen angeboten werden.

Ein Team aus erfahrenen Übungsleitern mit Trainer-Lizenzen ist ständig vor Ort und kann entsprechend fachgerechte Anleitungen geben.

Wann?

Freitags, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Wo?
Hinini-Schwenker-Halle, Bunnsackerweg 4, 28279 Bremen

Ansprechpartner und weitere Informationen: Sebastian Pook (Abteilungsleiter Tischtennis)
Tel. 0176 – 700 307 18

BREMER SPORT TV

Die regelmäßige Sportsendung
im Radio Weser TV
(Kabel-Kanal 12, 217,25 Mhz)

Am 19. Januar 2016 u.a. mit

- Imagine / Feuerwerk der Turnkunst
- Eishockey: Weserstars - REV Bremerhaven
- Weihnachtsshow des Bundesstützpunktes der RSG

**Jeden 3. Dienstag im Monat
von 20 - 21.15 Uhr**

**Sport im Radio Weser TV Brhv.
Am 6. Januar 2016**

In der Regel jeden 01. Mittwoch im Monat
TV-Sonderkanal 11

Er läuft nicht mehr....,

...„Mr. Lauftreff“ Helmut Frenzel mit 96 Jahren gestorben



Helmut Frenzel in seinen späten Jahren. Foto: Klaus-Peter Berg

➔ Die Bremer Leichtathletik-Szene trauert um Helmut Frenzel, der sich viele Jahre, ja Jahrzehnte, um die Gesundheit durch Sport-Trimm-Trab verdient gemacht hat. Am 18. November schloss „Mr. Lauftreff“, wie er gerne und zu Recht genannt wurde, für immer die Augen.

Bis ins hohe Alter war Helmut Frenzel sportlich aktiv, fuhr sonntags zum Bürgerpark. Dort traf er seine Freunde beim Pavillon, der schon zu Lebenszeiten nach ihm benannt wurde. Von dort drehte er seine Runde im Park. Nicht mehr joggend oder walkend, sondern gemütlich, seinem hohen Alter entsprechend.

„Ich möchte diese Gemeinschaft nicht missen. Sie gibt mir Kraft und ich freue mich, dass sich so viele Menschen am Sonntag, aber auch an anderen Tagen, hier treffen und etwas

für ihre Gesundheit tun“, betonte Frenzel stets. Er war der Initiator und Erfinder dieses Lauftreffs, den es schon seit über 40 Jahren gibt.

Es war an einem kalten, regnerischen Sonntag im Dezember 1973. Einige Wege waren vereist. Es herrschte Autofahrverbot wegen der Ölkrise. Dennoch trafen sich einige Unentwegte am Marcusbrunnen, um im Park zu laufen. Damals hieß das Ganze noch Trimm-Trab, auf den sich 16 Läuferinnen und Läufer machten, animiert durch einen kleinen Info-Zettel. Heute laufen weitaus mehr Laufbegeisterte; an guten Tagen sind es weit über 50.

„Ein wenig
B e -



IMMER...

wegung, das tut doch richtig gut“, wusste er aus eigener Erfahrung. Auch zwei Hüftoperationen hielten ihn nicht davon ab.

Laufen, das spielte in seinem Leben immer eine große Rolle. Handball und Faustball hat er beim Post SV gespielt, in der

Leichtathletik war er zu Hause. Immer engagiert übernahm er auch ehrenamtliche Arbeiten. Ein Vierteljahrhundert war er Breitensport-Referent des Bremer Leichtathletik-Verbandes. In Bremen hat er das Laufabzeichen des LSB eingeführt. Lange war er hier engagiert, verschickte Broschüren, Ausweiskarten und Anmeldezettel an Schulen und Interessierte. Die ersten Marathon-Läufe hatte er mit initiiert.

Ihm war es stets wichtig, dass Menschen Sport treiben, sich bewegen, ihre Gesundheit fördern.

Die Bremer Leichtathletik hat diesem Mann viel zu verdanken. Allein sein Engagement in diesem wenig populären Sportbereich ist allerhöchster Ehren wert. Natürlich hat er dafür auch seine verdienten Auszeichnungen erhalten. Die Carl-Diem-Medaille ist vielleicht die wertvollste. Aber das alles war ihm

nicht so wichtig wie der Sport an sich. „Je mehr Menschen sportlich aktiv sind, desto besser“, lautete seine Devise. Zuletzt ging es ihm gesundheitlich nicht mehr so gut und er zog – hochbetagt und geistig fit bis zuletzt – zur Familie seines Sohnes Uwe, die ihn liebevoll betreute. (Klaus-Peter Berg)

Turnen auch im hohem Alter

Rosi und Renate sind immer aktiv

➔ Rosi Wahl und Renate Recknagel sind zwei Turnerinnen, denen das Turnen auch im hohem Alter (78 und 74 Jahre) noch Spaß macht. Immer noch werden sie zu großen Sportschows eingeladen. Im November waren sie bei einer Sport Show in Uslar. 20 verschiedene Gruppen traten dort auf. Rosi und Renate zeigten dort ihr Synchronturnen auf zwei Bänken und auf dem Stützbarren. Das

Turnen am Stützbarren ist immer wieder ein Highlight. Wenn Rosi und Renate in ihrem Alter synchron auf dem Barren im Handstand stehen, reißt der Applaus nicht ab.

Für die beste Show des Abends gab es einen Pokal. Rosi und Renate durften diesen in Empfang nehmen.

Am 10. Dezember gab es in Salzgitter den Tag des Ehren-

amtes. Dort waren Rosi und Renate als Showgäste eingeladen. Nachdem der Oberbürgermeister die Eröffnungsrede gehalten hatte, zeigten die beiden ihr Synchronturnen auf einer Bank. Ihr Synchronturnen am Stützbarren führten Rosi und Renate auf, nachdem der Oberbürgermeister besondere Ehrenämter gewürdigt hatte.

Vereinsfest

TuS Komet Arsten feiert „Rot-Weiße Nacht“

➔ Bereits zum 9. Mal nach dem Zusammenschluss der Vereine VfB Komet und TuS Arsten tauschten die Sportler und Sportlerinnen des Vereins aus dem Bremer Süden ihr sportliches Outfit gegen ihre Abendgarderobe ein. Anlass hierzu war das Vereinsfest „Rot-Weiße Nacht“, das im Restaurant „Hotel Zum Werdersee“, Bremen-Habhausen, stattfand.

Gegen 20.45 Uhr begrüßte der Vorsitzende Andreas Vroom die zahlreich erschienenen Mitglieder. Wie bereits in den Vorjahren gehörte rund die Hälfte der Teilnehmer zur jüngeren Generation. Ein Zeichen, dass der Verein nicht nur in seiner Tradition lebt, sondern auch junge Menschen hier ihre sportliche und gesellige Heimat finden.

Fester Bestandteil des Vereinsballs ist die Ehrung der Mitglieder, die ihrem Verein jahrzehntelang die Treue gehalten haben. Andreas Vroom und seine beiden Stellvertreter Bernhard Fröhlingdorf und Reinhard Brinkmann nahmen mit Ehrennadeln und -urkunden unter dem Beifall der Anwesenden diese Ehrungen vor.

25 Jahre: Heinz-Hermann Baumann, Thea Cordes, Anja Dörge, Michael Gatermann, Traudi Kurz, Jürgen Nehring, Sabine Stahl.

40 Jahre: Irmgard Abraham, Hedwig von Bassen, Adelheid Fredrich, Martin Gatzka, Ilse Heissenbüttel, Bernd Luxenhofer, Manfred Ostermann, Michael Stolle, Andrea Trautmann, Astrid Vroom, Andreas Vroom, Birgit Wiskemann und Ilse Zurkuhle.

50 Jahre: Frauke Lüllmann, Pia Remer, Dieter Schwobe und Monika Töbelmann.

60 Jahre: Günter Neddermann, Rainer Osmers und Christel Ostermann.

70 Jahre: Ehrenmitglieder Edu Lackmann, Herbert Lüllmann,



Ehrungen der Handballer und Leichtathleten beim TuS Komet Arsten. Foto: TuS Komet Arsten

Annefriede Osmer und Helmut Schierenbeck.

75 Jahre: Ehrenmitglieder Fred Denker, Henry Freese und Harry Zurkuhle.

Wesen und Zweck eines Sportvereins ist der Sport, und so galt es auch in diesem Jahr, herausragende sportliche Leistungen zu würdigen.

Badminton: Johan Rohlfing wurde mit seinem Partner vom Polizei SV in der Altersklasse U17 Norddeutscher Vizemeister im Doppel und 9. bei den Deutschen Meisterschaften. Tanja Bischoff wurde Deutsche Vizemeisterin in der Altersklasse 35 und qualifizierte sich damit für die Weltmeisterschaften im schwedischen Helsingborg, an der sie leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Die 1. Mannschaft hat nach 6 Aufstiegen in 8 Jahren den Sprung in die Weserliga, der höchsten Spielklasse in Bremen, geschafft. Der 4. Mannschaft gelang als jüngster Mannschaft im Bremer Badminton Verband gleich im ersten Jahr der Aufstieg in die 1. Kreisklasse, in der sie aktuell schon wieder Tabellenführer sind.

Fußball: Burak Bahar und Janik Brüggemann haben durch großen Einsatz, Kreativität, Willensstärke, Entbehrungen und persönlichen Verzicht lei-

stungsstarke Jugendfußballer kontinuierlich und zielgerichtet gefördert, um den Aufstieg in die B-Jugend Regionalliga Nord zu realisieren. Außerdem wurden Klaus Schönherr, Hakan Tekel und Oliver Hollwedel für ihre Verdienste im Trainerbereich gewürdigt.

Handball: Den 3. Damen gelang mit ihren Trainerinnen Tanja Theilig und Sandra Gräfe ein erneuter Aufstieg, diesmal in die Bremen-Liga.

Leichtathletik: In der Jugend belegten Lea Emde, Anneke Köpp, Lisa Koßmann (in wechselnden Besetzungen) Platz 6 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit der 4x400 m Staffel, Platz 9 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit der 4x100m Staffel und Platz 14 bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften mit der 4x200m Staffel. Bei den Erwachsenen wurden Lea Emde, Anneke Köpp, Lisa Koßmann, Laura Mattern und Patricia Wulf (in wechselnden Besetzungen) Norddeutsche Hallenmeisterinnen mit der 4x200m Staffel der Frauen, 8. bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften mit der 4x100 m Staffel, 10. bei den

Deutschen Juniorenmeisterschaften über 4x400m mit neuem Bremer Rekord. Sven Weingärtner wurde in der Altersklasse 35 Deutscher Vizemeister im Weitsprung mit 6,35m und 5. über 100m in 11,76 sec.

Turnbereich: Bernd Luxenhofer und Kurt Ewert leiten seit 1974 eine

Männerturngruppe, die damit die am längsten bestehende Gruppe im Verein ist. Für die 20 Männer gehören im Winter das Turnen und Ballspiele und im Sommer die Leichtathletik mit der Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens fest zum Programm.

...IN...

Außerdem wurde Brigitte Puvogel und Alexandra Hammermeister als Übungsleiterinnen für ihren unermüdlchen Einsatz im Erwachsenen- und Kinderturnbereich geehrt. Nach all diesen Ehrungen wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und auch viele spartenübergreifende Gespräche geführt.



LSB Bremen

Aktuelles aus der „AG Ganztag“

➔ Vor dem Hintergrund der gestiegenen Herausforderungen des Organisierens Sports durch die zunehmende Anzahl von Ganztagschulen hat der Landessporttag im Februar 2013 einen Dringlichkeitsantrag beschlossen, auf dessen Grundlage die „Arbeitsgruppe Ganztag“ einberufen wurde. Die Vorsitzende der AG und zugleich Vizepräsidentin des LSB, Helke Behrendt, hat mit Holger Bussmann (SVGO Bremen), Ernst Steinhoff (Runder Tisch Schulsport), „Hinze“ Walter (TV Bremen-Walle) und Bernd Giesecke (Vorsitzender der Bremer Sportjugend) ein engagiertes Team vereinen können, das derzeit in regelmäßigen Sitzungen die Zusammenarbeit zwischen Ganztagschule und organisiertem Sport diskutiert und kurz vor der Veröffentlichung einer überarbeiteten Rahmenvereinbarung steht.

„Nachdem umfangreiches Material aus anderen Bundesländern zum Thema gesichtet wurde, sind wir nun auf einem guten Weg, die Entwürfe einer Bremer Rahmenvereinbarung und eines Mustervertrages von der Arbeitsebene in die Entscheidungsgremien zu geben“, so Helke Behrendt. In diesem Zusammenhang habe dann noch die Abstimmung mit den Behörden und politischen Vertreter/innen zu erfolgen. Ziel sei es, den Bereich Schule und Vereinssport anhand eindeutiger Regelungen für das Bundesland Bremen neu zu strukturieren und möglichst zentral koordinierend in diesem Handlungsfeld beraten zu können.

Die Vereine und Verbände sollen zu gegebener Zeit über die Ergebnisse informiert werden, aktuelle Fragen werden in der Geschäftsstelle des LSB Bremen unter info@lsb-bremen.de oder (0421) 792 87 20 beantwortet.

Zermatt

Renate Schulzendorff und Herbert Hennig gewinnen „Bremer Ski Open Best Ager-Cup“

➔ Zum 45. Mal ging es in den Schnee. Der Landesskiverband Bremen präsentierte wieder die „Bremen Ski-Open“ in Zermatt.

Von dieser Jubiläumsskifahrt sind jetzt 31 glückliche Skifahrer wohlbehalten in die Hansestadt zurückgekehrt. Gerade noch rechtzeitig stellten sich in der Region ums Matterhorn gute Schneeverhältnisse ein – denn es schneite ergiebig am Ankunftstag und dem darauffolgenden Tag. Aber warm einpacken mussten sich die Bremer Skifahrer dann bei tagsüber einsetzenden Temperaturen zwischen minus 23 Grad und minus 16 Grad unter dem azurblauen Himmel über dem Theodulgletscher und Cervinias Pisten. Sonnenschein und Pulverschnee rund ums Matterhorn steigerten die Stimmung der Bremer Ski-Fans trotz der antarktischen Bedingungen. Drei DSV-Skillehrer zeigten den Gruppen den richtigen Dreh im Schnee. Zudem konnten die Teilnehmer die neuesten Skimodelle auf den frisch gewalzten Pisten testen.

Mit einem Skirennen um die „Bremer Ski Open“ 2015-Medaillen und Sachpreise endete die gelungene Woche am Matterhorn. An Bremens „Best Ager Meisterschaften“ starteten 24 Teilnehmer zwischen 56 und 82 Jahren und fighteten um



Tourismusdirektor Daniel Luggen steckte Sybille Kujath-Dobbertin, Ernst-Dieter Görges, Monika Lorenscheit, Renate Oexmann, Werner Brüns und Rainer Melichar (v.l.) die Goldene Matterhorn-Plakette an.
Foto: Landesskiverband Bremen

die Sekunden auf der ca. 400 m langen Rennstrecke am Theodulgletscher. In der

21,25 sec, den 3. Platz holte sich Klaus Heidorn mit 23,15 sec. Die Herrenklasse der 60- bis 69-jährigen dominierte Burkhard Klein in 25,05 sec; Manfred Smidt fuhr knapp dahinter ins Ziel, den 3. Platz belegte Vorjahressieger Klaus Rehfeuter mit 25,20 sec. Auf Rang 1 mit 24,10 Sek. fuhr Gerhard Bach in der Klasse Ü 70, auf Platz zwei folgte Johannes Borchers mit 26,05 sec, dritter der Klasse wurde Rainer Melichar in 26,80 sec. Beachtlich die Zeit von Manfred Kosel, 82 Jahre, 30,05 sec. Alle Skiläufer sind Bremer Ski-Club-Mitglieder.

Aufgrund des 45-jährigen Jubiläums der LSV Bremen Ski Open und sechs Teilnehmern, die Zermatt schon über 20 mal die Treue bewiesen hatten, lud der Tourismus-Verein Zermatt zu einem Apero mit Brettljause in das Hotel Antares alle Bremer Teilnehmer ein.

...BEWEGUNG...



Damenklasse Ü 60 Jahre siegte Renate Schulzendorff mit 24,80 sec Bestzeit aller Damen, den 2. Platz belegte Karin Kelch 25,75 sec, vor Bärbel Diekmann 26,20 sec.

Die Klasse Damen Ü70 gewann Hilde Müller Doyen in 43,15 sec. Spitzenreiter in der Herrenklasse Ü 50 Jahre wurde mit 20,45 sec Herbert Hennig, gefolgt von Malte Kerschbaum

Bremen Firebirds

Trauer um Inge Balz

➔ Der Sport im Lande Bremen trauert um Inge Balz von den Bremen Firebirds, die Mitte November im Alter von 61 Jahren verstorben ist. Sie gehörte zu den Stützen des American Sports Clubs Bremen Firebirds, die weit über 20 Jahre ehrenamtliche Arbeit für diesen noch relativ jungen Verein geleistet hat. Als gute Seele des

Vereins wirkte sie als Geschäftsführerin und Cheerleader-Verantwortliche.

Der 1992 gegründete ASC Firebirds gehörte zu den Pionieren in gleich zwei Bereichen: zum einen half der Verein mit, American Football auch in Bremen zu etablieren, zum anderen wurde damit

eine zu den Traditionen des American Football gehörende Disziplin gleich mit eingeführt, nämlich das Cheerleading, alles unter maßgeblicher Mitwirkung von Inge Balz. Der Sport im Lande Bremen wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Karate

Nippon überzeugt bei DM der Schüler und Masterklasse

→ Die Deutschen Meisterschaften der Schüler und Masterklasse waren ein sensationeller Erfolg für die Karate Schule Nippon. Knapp 700 Karateka aus dem gesamten Bundesgebiet kämpften um die begehrten Meistertitel und demonstrierten dabei Karate auf sehr hohem Niveau.

Der amtierende Bremer Schülerlandesmeister Aaric Lück startete als Debütant auf der DM und lief dort zur Höchstform auf. Er holte in allen Vorrunden einen klaren 5:0 Sieg. Im Finale traf er auf seinen Bruder Aiden, der ebenfalls seine Gegner in den Vorrunden ohne Gegenstimme besiegte. Aaric setzte sich in einem spannenden Vergleich mit 5:0 gegen seinen Bruder durch und gewann damit die deutsche

gegen Anna Ginzburg (USV Erfurt, THÜ) mit 5:0 den Sieg.

Das Kata Team Jungen mit Aiden, Aaric und Linos Klein (VFL Pinneberg) erbrachte trotz kurzfristiger Zusammenstellung der Mannschaft eine hervorragende Leistung. Trotz einer umstrittenen Wettkampfrichterentscheidung – die Mannschaft verlor im Finale mit 2:3 Kampfrichterstimmen – besetzten sie hochverdient den zweiten Platz. Die Erstplatzierung ging an das Team aus dem Saarländischen Karate Verband. Das Kata Team Mädchen mit Matine Weidinger, Jamie

...BLEIBEN.

und Jessie Naujoks behauptete sich sehr stark bis zum Halbfinale, wo es den Sieg an die Kontrahentinnen aus dem Verein Chikara Club Erfurt abgeben musste. In der Trostrunde besiegten sie im Kampf um den 3. Platz ihre Gegnerinnen mit 5:0.

Jennifer Lukat startete ebenfalls als Debütantin auf der DM. Das 10-jährige Kumite-Nachwuchstalent konnte sehr gut überzeugen und belegte am Ende den 7. Platz.

Mit zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille sowie einem 7. Platz stellt Nippon mit Unterstützung von VFL Pinneberg den kleinsten Landesverband des deutschen Karate Verbandes im Medaillenspiegel auf Platz 3. Mehr Medaillen haben nur Baden-Württemberg und Thüringen erlangt. Dieser dritte Platz ist ein historisches Ergebnis für die jungen Sportlerinnen und Sportler.



Die Medaillengewinner/innen der Karate Schule Nippon Bremerhaven. Foto: Maria Kreker

Internationales Belgien Open Kumite 2015

Erfolg für Edgard Merkin



Ganz oben: Edgard Merkin. Foto: Maria Kreker

→ Beim 10. Belgien Open 2015 Kumite Karate Turnier trafen sich über 660 Karateka aus zwanzig Nationen aus zwei Kontinenten, Europa und Afrika, um sich in den einzelnen Disziplinen zu vergleichen. Mit Anil Gök, Maurice Walter, Kaan Kabatas, Nico Merkin und Edgard Merkin traten fünf Starter aus der Karate Schule Nippon Bremerhaven an.

Für Anil, Maurice, Kaan und Nico ging der Tag diesmal leider schon frühzeitig ergebnislos zu Ende. Trotz eines hervorragenden Kampfes gegen seinen Gegner aus Irland musste sich Anil schon in der ersten Runde knapp mit 3:4 geschlagen geben. Für Maurice, Kaan und Nico fielen die Ergebnisse nicht besser aus. Auch sie mussten sich in der ersten Runde geschlagen geben.

Der amtierende deutsche Jugendmeister Edgard Merkin zeigte sich wiederholt in bestechender Form. Um so beachtlicher, weil er sich auch noch in einer höheren Gewichtsklasse (-63kg) beweisen musste. In den Vorrunden deklassierte er teilweise seine Gegner aus Belgien, Dänemark, Niederlanden, Luxemburg, Schottland, Irland und England. Im Finale setzte er sich souverän gegen seinen niederländischen Kontrahenten Omar Laattar mit 8:1 durch und erlangte somit den hochverdienten 1. Platz.

Dieser Erfolg ist nicht nur auf die starke Teamarbeit des Trainerteams zurückzuführen, sondern auch auf den intensiven Trainingsfleiß von Edgard. Er empfahl sich somit ein weiteres Mal für die Jugend-Nationalmannschaft des DKV.

Impressum

Herausgeber:
Landessportbund Bremen
VOGEL & CREW Mediaconsulting

Anschrift:
Landessportbund Bremen e.V.
Kellogg-Haus
Auf der Muggenburg 30
28217 Bremen
Tel. (0421) 7 92 87 23

Redaktion & Verlag:
VOGEL & CREW Mediaconsulting
Mühlenweg 9
28355 Bremen
Tel. (0421) 200 75 90

Redaktionsleitung:
Ralf Junkereit (LSB)
R.Junkereit@lsb-bremen.de

Lars Hendrik Vogel
info@bremersportmagazin.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Cynthia Hoedora
Bernd Panzer
Waldemar Quella

Redaktionsschluss:
01. des Vormonats

Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Druck:
Druckhaus Humburg Bremen

Das Bremer Sport Magazin
erscheint monatlich.
(Sommerausgabe Juli/Aug.)
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 16 vom 01.01.2016

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt der Verlag keine
Haftung. Nachdruck, auch
auszugsweise, ist nur mit
Quellenangabe gestattet.
Sämtliche Rechte der
Vervielfältigung liegen beim
Landessportbund Bremen
und der VOGEL & CREW
ISSN 0179-4310

Personenbezogene Daten werden beim
Landessportbund Bremen e.V. gemäß
Bundesdatenschutzgesetz gespeichert, ver-
arbeitet und lediglich im Einzelfall nur mit
Ihrer schriftlichen Zustimmung weitergeleitet.
Sie erhalten unser Magazin aufgrund
dieser Speicherung zur Information. Sollten
Sie den „Bremer Sport“ nicht erhalten wol-
len oder der Speicherung Ihrer personenbe-
zogenen Daten nicht zustimmen, können
Sie jederzeit schriftlich oder mündlich per
E-Mail an info@lsb-bremen.de oder unter
Tel. (0421) 7 92 87 0 widerrufen.

Tura Bremen

Fitness-Sportler unterstützen jugendliche Flüchtlinge

➔ Mit einer besonderen Spendenaktion unterstützten die Mitglieder des Fitness- und Gesundheitsstudios von Tura Bremen jugendliche Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan. Über einen Zeitraum von zwei Wochen wurden Sporttaschen und Koffer, 50 Rucksäcke, Winterjacken, Hosen und Hemden, Shirts und Pullover, diverse Sportutensilien, Decken und Stühle sowie Schreib- und Lernmaterialien für die in der benachbarten Sporthalle der Bezirkssportanlage Lissaer Straße untergebrachten Jugendlichen gesammelt.

Obwohl Tura-Sportler durch die Umwidmung der Sporthalle betroffen sind, wollte Abteilungsleiter Roland Klein ein kleines Zeichen des Vereins setzen: „Mit unserer Sammlung zeigen wir Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit für die jugendlichen Opfer einer völlig verfehlten Weltpolitik und stellen uns gegen Vorurteile und Kälte.“ Die Studiomitglieder bestätigten



Bei der Übergabe der „Spendenberge“ zeigten sich die verantwortlichen Projektleiter überwältigt vom Umfang der Tura-Aktion für jugendliche Flüchtlinge. Foto: Roland Klein

Klein mit ihrer Spendenbereitschaft auf eindrucksvolle Art und Weise.

Bei der Übergabe der „Spendenberge“ zeigten sich die verantwortlichen Projektleiter überwältigt vom Umfang, der Vielfalt und insbesondere von der Qualität der Artikel. Nach ihren Aussagen hatten sie „so etwas noch nicht erlebt“. Auch die bei dem Verladen der Materialien helfenden jugendlichen Flüchtlinge waren sehr

überrascht – insbesondere von der Menge der gespendeten Sportkleidung – und bedankten sich bei Tura für die gelungene Aktion zu ihren Gunsten.

Tura Bremen hatte bereits vor der Belegung der Sporthalle mit Flüchtlingen als erster Sportverein in Bremen eine vielbeachtete Erklärung abgegeben. Die Akademie Lothar Kannenberg hat sich inzwischen für die Spendenaktion bei Tura bedankt.

Roland Klein

40 Jahre Tura - Mitgliedschaft

➔ Am 22. November 1975 unterschrieb Roland Klein den Aufnahmeantrag für Tura Bremen. Als Student, aus Köln kommend, suchte Roland Klein eigentlich einen Verein, in dem er Taekwondo weiter betreiben konnte. Diese Sportart war in Bremen zur der Zeit jedoch nicht bekannt. Mit Judo, Jiu Jitsu, Aikido und Ajukate überbrückte er zwei Jahre, bis er 1977 eine eigene Sparte Taekwondo Tura gründete.

Gleichzeitig baute er die Abteilungen Taekwondo bei Eiche Horn, in Oberneuland und in Delmenhorst auf, später kam noch Sebaldsbrück dazu. Die Gründung des Landesverbandes Bremen war der nächste Schritt.

Neben diesem Engagement übernahm Roland Klein im

Gesamt-Verein für einige Jahre die Abteilungsleitung im Budo-Sport (Karate, Judo, Taekwondo), war langjähriger Vizepräsident und sportlicher Leiter und als solcher entscheidend für die Weichenstellung des Vereins in Richtung Gesundheitssportangebote, die mittlerweile mehr als ein Drittel aller Vereinsmitglieder umfassen und die finanzielle Grundlage des Vereins darstellen.

Die Abteilungsleitung Taekwondo hat Roland Klein zu Beginn des Jahres an seinen Schüler Tim Glenewinkel abgegeben, als Trainer für die Schwarzgurte/Wettkämpfer ist er dort aber auch weiterhin aktiv. Verantwortlicher Abteilungsleiter bleibt er aber für das Studio und die Gesundheitswerkstatt, deren Weiterentwicklung und zukünftige

Gestaltung ihm ganz besonders am Herzen liegen.

40 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft "in guten wie in schlechten Zeiten" bei Tura: Herzlichen Glückwunsch!



Roland Klein. Foto: Tura Bremen

Karate

Internationale Hanse Open

➔ Auf dem mit über 600 Startern internationalen Hanse Open 2015 Karate Turnier trafen sich Teilnehmer aus vier Ländern – Dänemark, Deutschland, Niederlanden und Polen – und 74 Vereinen. Es traten auch wieder die Karatekas der Karate-Schule Nippon Bremerhaven an.

Im Kata-Bereich (Scheinkampf) bestätigten die Nachwuchskarateka Maximilian Hartlein da Silva, Asim Pfannenstiel, Dominik Crombach, Mina Kössler und Leon Kück ihre aufsteigende Tendenz. Sie kamen in ihren Klassen jeweils auf die Plätze und somit auf's Podest.

Im Kumite (Freikampf) tat sich ganz besonders stark eine Wiedereinsteigerin hervor: Corinna Wikowski, die nach einer einjährigen Turnierpause gleich voll durchgestartet ist. Sie kämpfte sich souverän durch und gewann das Finale mit 2:0 gegen ihre dänische Kontrahentin. Aber auch Edgard Merkin, amtierender deutscher Meister in der Jugendklasse, zeigte eine überragende Leistung und erreichte ebenfalls



Nippons erfolgreicher Nachwuchs. Foto: Maria Kreker

den 1. Platz in seiner Kategorie. Maurice Walter, Alina Preisel und Leon Lukat erfüllten ebenfalls ihre Aufgabe bestens und holten jeweils einen Podiumsplatz in ihrer Klasse. Andreas Mörsch lieferte glanzvolle Kämpfe und gewann die ersten zwei Runden vorzeitig mit 8:0 und 9:0. Im Viertelfinale verlor er leider knapp mit 1:2 gegen seinen dänischen Gegner.

Ganz hervorragend schnitten auch die aufgestellten Teams der Karate Schule ab. Insgesamt holten Sie einmal Gold und zwei Mal Bronze.

Der Verein sicherte sich somit mit 3 ersten, 3 zweiten und 8 dritten Plätzen den hervorragenden 5. Platz im Vereins-Medaillenspiegel.

Das Trainerteam freute sich über die Leistung seiner Schützlinge: „Dieses internationale Turnier mit einer starken Konkurrenz war nicht nur ein Erfolg für die Kinder wegen ihrer guten Platzierungen, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für ihren weiteren Werdegang im Karate-Wettkampf.“

Melitta Schlachte DrachenbootCup 2015

Spendenübergabe für „Kids in die Clubs“

➔ Auch in diesem Jahr engagierten sich Melitta Europa und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Melitta Schlachte DrachenbootCup für den guten Zweck. Alle Besucher der Veranstaltung wurden mit Kaffeespezialitäten in der Melitta Kaffeebar verwöhnt – direkt an der Weser mit Blick auf die Drachenboot-Rennen.

Der gesamte Erlös aus dem Kaffeeverkauf wurde an das Projekt „Kids in die Clubs“ zugunsten der Bremer Sportjugend gespendet. Erfreulicherweise kam ein Betrag von über 1678,- dabei zustande. Der Dank gilt allen beteiligten Personen und hierbei sind neben der Firma Melitta Europa, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den vielen

Besuchern, Sebastian Franke und seinem Team und dem LSB-Vizepräsidenten Bernd Panzer auch die BJS-Vorstandsmitglieder vor Ort zu nennen.

Ohne ihr Engagement wäre dieses Ergebnis für die gute Sache nicht möglich gewesen. Ziel dieses Projektes ist es nach wie vor, möglichst vielen Kindern aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zu eröffnen, an Sportangeboten von Vereinen im Lande Bremen teilnehmen zu können.

Am 11.11.2015 wurde den Vorstandsmitgliedern der Bremer Sportjugend in den Räumlichkeiten der Firma Melitta Europa von den Mitarbeiterinnen ein Scheck überreicht. Die beiden Damen

waren Mitglieder des Melitta Drachenbootteams und somit an diesem Wettbewerb aktiv beteiligt.

Ihre Mannschaftsleistung wurde mit einem hervorragenden Ergebnis honoriert.



(v.l.) Maike Gerdes, Bernd Giesecke, Marcel Kuzyk, Isabell Eikel.
Foto: Melitta Europa

Tura Bremen

HipHop und Jazzdance

➔ HipHop und Jazzdance für sieben- bis zehnjährige Mädchen und Jungen wird freitags von 15.30 bis 16.20 Uhr im Vereinszentrum von Tura Bremen am Bert-Trautmann-Platz/Lissaer Straße 60 angeboten. Übungsleiterin Moya Nadolny betreut die 'Dance and Move'-Gruppe: "Rhythmusgefühl, Koordination und Gleichgewicht werden wir mit viel Spaß fördern. Auch Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit sind unser Thema." Eigene Musikwünsche werden berücksichtigt.

Weitere Informationen bei Tura, Tel. 61 34 10, info@tura-bremen.de oder www.facebook.com/TuraPress esprecher.



TV Bremen-Walle 1875

Sportliche Bühnenschau ein großer Erfolg



Farbenfrohe Bühnenschau des TV Bremen-Walle 1875. Foto: Ulla Becker

➔ Am 15.11.15 war es soweit! Pünktlich um 9.00 Uhr fanden sich alle fleißigen Helfer im Musical Theater Bremen ein, um die letzten Details für den Tag zu besprechen.

Und schon ging es um 10.00 Uhr mit der Generalprobe los, die wie es sich gehört, sehr durcheinander war und mit vielen Fehlern behaftet war.

Zur Mittagszeit gab es ein großes Buffet mit einer tollen TV 1875 Torte, das von den Teilnehmern selbst mitgebracht wurde. Nach der Stärkung ging es um 15.00 Uhr mit der Show los und man muss sagen: es war total KLASSE!

Alles, was in der Generalprobe nicht klappte, lief auf einmal reibungslos ab, als hätten alle nie etwas anderes gemacht. Die Gruppen zeigten tolle und kreative Vorführungen, die Technik, die Gruppenkoordinatoren, die Regie und das Gerätekommando machten alle einen super Job.

Die Zuschauer unterstützten jede Vorführung mit viel Applaus. Es waren ca. 500 Zuschauer, so viel wie noch nie bei einer Bühnenschau des Vereins. Das lag u.a. auch an der Location, in die bis zu 1500 Zuschauer hinein passen.

Für alle wird dieser Tag lange in Erinnerung bleiben!

Agwu Ejemole

Erneuter Landesmeistertitel

➔ Der Bremer Judoverband richtete im Sportturm der Universität die Landesmeisterschaften U15 männlich/weiblich der Frauen und Männer sowie die Landesmannschaftsmeisterschaften U 12 männlich/weiblich aus.

Wie im Vorjahr konnte sich Agwu Ejemole von Tura Bremen in der Gewichtsklasse bis 50 kg durch drei gewonnene Kämpfe den Landesmeistertitel sichern. Damit qualifizierte er sich für die norddeutschen Meisterschaften. Der Turaner Max Benedikt Bohnhorst verlor in der Gewichtsklasse bis 55 kg den Kampf um den 3. Platz und belegte den 5. Platz.

Bei den Landesmannschaftsmeisterschaften der U 12 starteten für Tura Can-Malik Er, Tom Ohlrogge, Miguel Schulz und Jonathan. Mit nur vier Kämpfern und als jüngste Mannschaft hatten die Tura-Kids es schwer sich durchzusetzen. Das Tura-Team belegte den 3. Platz hinter Borgfeld und Oyten.



Agwu Ejemole von Tura Bremen (r.) und Max Benedikt Bohnhorst. Foto: Petra Wittmann-Richter



Günstige Autos für den Sport



MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.



12-MONATSVERTRÄGE
Mit Verlängerungsoption.



JÄHRLICHER NEUWAGEN
Zahlreiche Modelle verschiedenster Hersteller stehen zur Auswahl.



KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an.

ICH & DEIN AUTO

Weitere Informationen und Modelle:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH, Tel.: 0234 95128-40, www.ass-team.net

LSB Bremen, Tel.: 0421 792817-13, E-Mail: info@lsb-bremen.de, Internet: www.lsb-bremen.de

*Preis inkl. der o.g. Leistungen, sowie Überführungs-/Zulassungskosten und gesetzl. MwSt., 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 26.03.2015. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümern. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

LM der Jugend, Männer und Frauen

Judoka des Judo-Club Asahi Bremen erfolgreich

Die Judolandesmeisterschaften der männlichen Jugend unter 15 Jahre, der Männer und Frauen, sowie die Landesmannschaftsmeisterschaften der männlichen Jugend unter 18 Jahre fanden in der Uni Bremen statt.

Die Kämpfer und Kämpferinnen hatten sich intensiv auf diese Wettkämpfe vorbereitet, wie man sieht mit Erfolg. Joey Cemore und Deniz Liebich kämpften in ihren Gruppen nicht nur gegen ihre starken Gegner, sondern auch gegen so manch zweifelhafte Kampfrichterentscheidung. Am Ende standen sie doch ganz oben auf dem Treppchen und dürfen sich Landesmeister U15 nennen. Jan-Hendrik Bohlmann und Arif Gatscheev verloren einen Kampf und platzierten sich auf dem 2. Platz. Cemore, Liebich, Bohlmann und Gatscheev haben sich damit für die Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert.

Bei den Männern kämpften Volker Klöß, Marcus Utzat, Arthur Vartanjan, Ismula Abzajdinov, Yarbilov Kuramagomed und Aboubakar Maiga. Klöß, Utzat, Vartanjan, Kuramagomed gewannen alle Kämpfe und sind Bremer Landesmeister der Männer. Aboubakar Maiga verlor im Finale gegen seinen Vereinskameraden Kuramagomed, belegte damit den 2. Platz. Ismaula Abzajdinov verletzte sich, so dass er nur einen 3. Platz belegen konnte. Alle

Kämpfer qualifizierten sich für die Deutschen Pokalmeisterschaften.

Lucy Fitzpatrick wurde bei den Frauen Landesmeisterin. Bei den Landesmannschaftsmeisterschaften U18 ging die Kampfgemeinschaft Asahi Bremen/S.C. Panthera an den Start und gewann kampfflos. Damit hat sich die Kampfgemeinschaft für die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert.



Bremens erfolgreicher Judo-Nachwuchs. Foto: Karl-Heinz Bohlmann

TuS Komet Arsten

Beste Badmintonspieler Bremens

Bei den diesjährigen Bremer Landesmeisterschaften für die Jahrgänge U11 bis U22 hat der TuS Komet Arsten zum wiederholten Male ganz hervorragend abgeschnitten. Elf goldene Medaillen wurden an die Badmintonspieler vergeben. Dazu kamen noch 7 Silber-, 2 Bronzemedailen und zwei 4. Plätze. Damit konnte das

tolle Ergebnis vom letzten Jahr sogar noch übertroffen werden.

In der Vereinswertung erzielte der Verein aus dem Bremer Süden damit den 2. Platz. Die Landesmeister sind:

Jungeneinzel U11: Mahir Kahloon, Mädcheneinzel U15: Laura Huster

Gemischtes Doppel U15: Laura Huster/Frederik Guhl, Gemischtes Doppel U19: Alexandra Felix/Johan Rohlfing

Gemischtes Doppel U22: Alena Bätjer/Matthias Matrose, Mädchendoppel U17: Laura Huster/Lea Rottstegge (PSV)

Damendoppel U19: Alexandra Felix/Joana Becker (PSV), Jungendoppel U13: Mahir Kahloon/Moritz Müscher (SAV), Jungendoppel U15: Frederik Guhl/Dennis Chen (Findorff)

Herrendoppel U19: Johann Rohlfing/Jonathan Busch (PSV), Herrendoppel U22: Denis Bischoff/Matthias Matrose

Eine Silbermedaille erhielten Frederik Guhl, Johan Rohlfing, Annemarie Guhl (2), Alena Bätjer, Pascal Wollert (2), Yannik Mainzer. Eine Bronzemedaille erhielten Matthias Matrose und Alena Bätjer.

Der Verein ist stolz auf diese tolle Leistung des Badminton-Nachwuchses.



(vorne v.l.) Denis Bischoff, Frederik Guhl, Laura Huster, Annemarie Guhl – (hinten v.l.) Alexandra Felix, Johan Rohlfing, Pascal Wollert, Yannik Mainzer, Alena Bätjer. Foto: TuS Komet Arsten

Parchim

Dreimal Gold und zweimal Bronze für Turaner Taekwondoka

Aufgrund der Ferien gingen lediglich drei Jugendsportler der Taekwondo-Abteilung von Tura Bremen beim Eldepokal an den Start.

Das traditionsreiche Einladungsturnier für Nachwuchssportler wird seit über 20 Jahren im mecklenburgischen Parchim ausgetragen. Trotz kleiner Besetzung gelang Tura eine überzeugende Medaillenausbeute mit dreimal Gold und zweimal Bronze.

Jessica Szaukellis und Fabian Adam gewannen im Einzelwettbewerb in ihren Gruppen (3.- 1. Kup) jeweils die Goldmedaille. Auch im Paarlauf ließen sie die Konkurrenz deutlich hinter sich und belegten eindrucksvoll den ersten Platz.

Abgerundet wurde der erfolgreiche Auftritt des Tura- "Mini-Teams" mit dem Gewinn der beiden Bronzemedailen durch Sarah Wilbert. Sie belegte im Einzelwettbewerb in ihrer Gruppe (6.- 4. Kup) sowie im Team in der Kampfgemeinschaft mit Blau-Weiß Parchim jeweils den dritten Platz.



Auf Platz 1 beim Elde-Pokal in Parchim: Fabian Adam und Jessica Szaukellis von Tura Bremen, Platz 2 (l.) die Mannschaft aus Parchim, auf Platz 3 die Berliner Mannschaft. Foto: Ekkehard Lentz

Jahresbericht Ausschuss „Ausbildung und Bildung“ sowie „Vorstand Bildungswerk“

 In diesem Bericht werden wichtige Ausschnitte der umfangreichen Tätigkeiten des Ausschusses „Ausbildung und Bildung“ sowie des Vorstandes des „LSB-Bildungswerkes“ dargestellt:

LSB-Bildungswerk als „Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung im Land Bremen“

Das LSB-Bildungswerk ist für den Zeitraum 2014-2017 weiterhin eine anerkannte und zertifizierte Einrichtung der Weiterbildung im Land Bremen. Als anerkannte Einrichtung der Weiterbildung hat das LSB-Bildungswerk (LSB-BW) die Verpflichtung - alle 3 Jahre - ein aufwendiges Zertifizierungsverfahren durchführen zu lassen. Eine von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft eingesetzte Gutachterin prüft nach der Din ISO 9001, ob wir als Bildungsträger die erforderlichen Qualitätskriterien erfüllen. Dazu gehören die jährlichen inter-

nen Audits, das Arbeiten - im Qualitätsmanagement-Handbuch nach festgelegten Abläufen, z. B. Maßnahmeplanung und Evaluierung, Prozessgestaltung, Fehler- und Beschwerdemanagement, Sicherung der personellen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen.

Entwicklung der Bildungsarbeit

Mit einem kompetenten Marketing und einem bedarfsorientierten Bildungsangebot wird ständig der Versuch unternommen, neue Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Die Entwicklung der Bildungsarbeit ist in der u.a. Tabelle dargestellt:

Jahr	Erwachsenenbildung (EB)							Jugendbildung (JB)		Gesamt-Ergebnis	
Jahr	BUS	BB-S	SB-S	Gesamt	TN	Std.	BE	JB-S	TN	Seminare	TN
2009	31	4	160	195	2.517	3.836	7.788	58	923	253	3.440
2010	33	4	163	200	2.338	3.256	9.485	55	866	255	3.254
2011	34	5	164	203	2.385	3.321	6.181	60	999	263	3.384
2012	41	4	180	225	2.707	4.050	11.054	42	715	267	3.422
2013	38	3	177	218	2.608	4.025	12.845	42	631	260	3.239
2014	39	6	178	223	2.612	5.614	14.889	49	736	272	3.348

BUS = Bildungsurlaubsseminare
JB = Jugendbildung

BBS = Berufliche Bildungs-Seminare
SB-S = Sportliche Bildungs- Seminare

BE = Berechnungseinheiten
TN = Teilnehmende

EB = Erwachsenenbildung
TV = Tagesseminar

Besonders Vereinsentwicklungsseminare wurden mit Vorstandsmitgliedern und interessierten Mitarbeiter/innen der jeweiligen Vereine bedarfs- und zielgerichtet durchgeführt. Themen waren u.a. Finanzen, Zuschüsse, Steuern, Personalentwicklung und Ehrenamtlichkeit, Vereins- und Stadtteilanalyse zur Angebotsentwicklung, Konsequenzen des demografischen Wandels für den Verein sowie "Sexuelle Übergriffe im Sport - Kinder schützen" und Inklusion im Sportverein/-Verband. Um Unterstützungsleistungen für die Zukunftsfähigkeit der Vereine zu geben, wurden in Vereinsberatungen diverse Arbeitsaufträge zu den Themenbereichen "Strategieentwicklung des Vereins", "Zusammenarbeit der Abteilungen", "Stärken- und Schwächen-Analyse/SWOT" sowie "Vereins- und Konkurrenzanalyse" zur höchsten Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt.

Eine hohe Nachfrage hat die Übungsleiter-Ausbildung. Der LSB hat den Anteil der Grundkurse -40 Lerneinheiten (LE) - im Interesse der Fachverbände erhöht. Die Fachverbände haben somit mindestens 80 LE für die fachlichen Ausbildungsinhalte zur Verfügung. Festzustellen ist, dass sich das LSB-BW mit seinen Alleinstellungsmerkmalen in der Bremer Weiterbildungslandschaft gut positioniert hat und über den Sport hinaus angefragt wird.

Beispielhaft seien hier Mercedes-Benz, Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungszentrum, Martinshof, Arbeitsförderungszentrum Bremerhaven, Verband der Pflegeeltern Bremen erwähnt.

Das Bildungswerk ist eine lernende Organisation des Sports im Land Bremen. Wir sind offen für neue Herausforderungen und stellen uns dem Bildungswettbewerb!

Zukunftsforen

In diesen traditionellen Veranstaltungen werden Themen, die den organisierten Sport direkt betreffen, aufgearbeitet und Strategien sowie konkrete Handlungshilfen für die Sportvereine und Fachverbände aufgezeigt bzw. gegeben. Das Thema des Zukunftsforums 2015 war "Erfolgsfaktor Marketing". "Der

Sportverein als Marke" wurde hier aus ganz unterschiedlichen Positionen aus der Wirtschaft und aus dem Bremer Sport beleuchtet und kritisch hinterfragt. Als Hauptreferent des Tages fungierte erstmals Dr. Michael Schade vom Lehrstuhl für innovatives Markenmanagement an der Universität Bremen, der u.a. an Projekten mit Werder Bremen, FC St. Pauli, Eisbären Bremerhaven, 1. FC Köln und VfL Wolfsburg mitgearbeitet hat. Wie immer am Ende eines Zukunftsforums nahmen die Teilnehmenden zahlreiche Anregungen mit. Konkrete Umsetzungen müssen nun von den Vereinen und Verbänden vor Ort erkannt und geleistet (gerne mit unserer Unterstützung!) werden. Konkrete Handlungsbedarfe des LSB, die als Arbeitsaufträge von den Teilnehmenden entwickelt wurden, werden nachhaltig in den Gremien des LSB bearbeitet.

Attraktives Ehrenamt

Mit dem Projekt "Engagiert im Sportverein - Neue Wege ins Ehrenamt" unterstützt der „Landessportbund Bremen e.V.“ und die „Freiwilligen-Agentur Bremen“ als Tandem die Sportvereine bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern. Mit dem Projekt "Attraktives Ehrenamt" unterstützt der DOSB insgesamt acht Tandempaare in ganz Deutschland. Die Tandems setzen sich aus Einrichtungen des Sports (Landes-, Kreissport-, Stadtbünde oder Sportvereinen) und Freiwilligen-Agenturen oder Senioreneinrichtungen zusammen. Um das Thema Ehrenamtsmanagement mit den Vereinen nachhaltig zu entwickeln, ist ein wichtiger Aspekt die Qualifizierung und Weiterbildung in diesem Feld. Zunächst wurden Gelingensbedingungen für die Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern identifiziert. Dazu wurden Vereinsverantwortliche, in denen die Gewinnung und Bindung der Ehrenamtlichen gut funktioniert, interviewt. Die Auswertung ist bereits fertig erstellt. Als Herausforderung für die Identifizierung der Gelingensbedingungen haben die interviewten Vereine zwar zur Zeit Vorstandsmitglieder gewinnen und binden können, dies jedoch nicht systematisch und strategisch ist. Im Zentrum stehen Unterstützungs- und Entwicklungsangebote des Projekt-Tandems an die Vereine und Verbände wie z.B. eine Checkliste "Ehrenamt".

Tura Bremen

Sensationeller Sieg für Tim Glenewinkel

➔ Beim letzten nationalen Taekwondo-Technik-Ranglistenturnier im Jahr 2015 sorgte Tim Glenewinkel für eine faustdicke Überraschung. In Calw/Baden Württemberg entschied der Taekwondo-Sportler von Tura Bremen mit seinen überzeugenden Interpretationen und Präsentationen, insbesondere der Form Nr. 10 (Kumgang), sowohl die Vorrunde als auch das Finale zu seinen Gunsten und ließ sowohl den deutschen

Meister als auch den deutschen Vizemeister hinter sich.

Strahlend nahm der Turaner den Siegerpokal in Empfang. Sein Trainer Roland Klein freute sich über die wertvollen Ranglistenpunkte.

Eine weitere Medaille (Bronze) für Tim Glenewinkel und seine bayerische Partnerin Raffaella deli Santo gab es im Paarlauf.



Tim Glenewinkel (Tura Bremen) und seine Partnerin Raffaella deli Santo in Calw; Foto: Roland Klein

Abwechslungsreicher Workshop

„Drums alive“

➔ „Bewegung, Rhythmus, Spaß und tolle Musik inklusive...“ Die Möglichkeit, ein ideales Fitnessprogramm kennenzulernen, bot der erste Workshop „Drums alive“ bei Tura Bremen. Unter Leitung des Musikpädagogen und Drums-alive-Instructors Klaus Briest verwandelten die Teilnehmer

innen des Workshops die Pezzibälle in Trommeln. Unterschiedliche Rhythmen wurden geprobt, der Körper dabei aktiv mitbewegt. Das macht „Drums alive“ zu einem besonderen Erlebnis und idealen Fitnessprogramm.

19. Bremer Zukunftsforum des Sports

Thema: „Führung im Sportverein – Stärkung der eigenen Führungsfähigkeit“

➔ Führungskräfte im Verein leben viele Herausforderungen zu meistern. Um die Vereinsaufgaben erfolgreich managen zu können, braucht es Mitarbeiter/-innen und Mitglieder, die angeworben, qualifiziert und an den Verein gebunden werden wollen. Das Führen dieser – zumeist – Ehrenamtler/-innen muss dabei weitestgehend ohne Entlohnungs-, Sanktions- und Durchgriffsmöglichkeiten auskommen. Im Wesentlichen kommt es auf den Umgang miteinander an, der Mitglieder motiviert, sich zu engagieren.

Das Zukunftsforum 2016 bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit ihrem Führungsalltag auseinander zu setzen. Dabei werden die Rolle und das eigene Vorgehen als Führungskraft im Verein reflektiert und die Kommunikationsfähigkeit trainiert. Mit Vorträgen, Diskussionsrunden und der Arbeit in kleinen Gruppen nehmen die Teilnehmenden Führungswissen und konkrete Führungstechniken aus der Veranstaltung mit.

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche in vergleichbaren verantwortlichen Positionen,

die ihr Führungsverhalten zielgerichtet optimieren möchten.

Inhalte:

- Führung im Wandel, Führungsstile
- Kommunikation als Schlüssel zum Führungserfolg
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Weiterentwicklung der eigenen Person/des eigenen Rollenverständnisses als Führungskraft mit eigenständigem Profil
- Einblick in den Führungsalltag von Vereinsmanagern und -trainern

Termin: Samstag, 6. Februar 2016, 09.30 – 16.00 Uhr
Kosten: 40,- Euro (inklusive Mittagessen)

Leitung: Florian Scheibe
FÜHRUNGS-AKADEMIE
Deutscher Olympischer Sportbund

Anmeldung:
www.lsb-bremen.de
–Bildung
–Vereinsmanagement

Das Zukunftsforum 2016 wird vom Mercedes-Benz-Kundencenter unterstützt.



Einen abwechslungsreichen Workshop zum Thema Bewegung bot Tura Bremen. Foto: Mechthild Fröhlich

> Fortbildung zur Lizenzverlängerung

Thema	Termin	Ort	Leitung	Kosten	FobiStd.
Beckenbodentraining	05.03.	Bremen		40,-	7 ÜL-C, ÜL-P, ÜL-R
Atemschulung	05.03.	Bremen		40,-	7 ÜL-C, ÜL-P, ÜL-R
Stabilisationstraining – Haltung verbessern	09.04.	Bremen		40,-	7 ÜL-C, ÜL-P

> Vereins-Management Aus- und Fortbildung

Das Bildungswerk des Landessportbundes (LSB) Bremen bietet wieder die Vereins-Management-Ausbildung an, die im Januar beginnt und insgesamt 120 Stunden umfasst. Inhalte sind unter anderem: Organisations- und Personalentwicklung, Mitgliederverwaltung und Sportbetriebs-Management, Finanzen, Steuern, Recht und Versicherungen, Marketing und Kommunikation. Die Teilnehmer/innen erhalten die Vereinsmanager-Lizenz des DOSB, die bei Tätigkeiten im Sport bezuschussungsfähig ist.

Vereinsmanagement-Ausbildung 2016 C-Lizenz					
Auftaktveranstaltung	16.01.	Bremen		555,-	Kosten der gesamten Ausbildung
Zukunftsforum	06.02.	Bremen		40,-	7 VM
Rechtsfragen im Sport	20.02.	Bremen		40,-	7 VM
Versammlungs- und Besprechungsmanagement	04.-05.03	Bremen		80,-	13 VM

> Übungsleiter Ausbildung

Das Bildungswerk des Landessportbundes Bremen bietet auch in diesem Jahr wieder Ausbildungen für Übungsleiter/innen an. Mit der Verabschiedung der Rahmenrichtlinien des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) müssen ab dem 1.1.2008 die Ausbildungen im Sport neu konzipiert werden. Die 120 LE der ÜL-C Lizenz ist in 3 x 40 LE-Blöcke unterteilt (LE= Lerneinheit, 1 LE = 45 Min.). 40 LE Grundlehrgang, 40 LE Aufbaulehrgang und 40 LE Profillehrgang/Spezialisierung.

Profillehrgang Bremen	15.01.-13.01. und 29.01.-31.01.2016
Grundlehrgang Bremen	12.-14.02. und 19.-21.02.2016
Bremerhaven	21.03.-24.03.2016
Bremen	21.03.-24.03.2016
Bremen	27.06.-01.07.2016

(Durchführung nur ab 10 Teilnehmer möglich) Alle Lehrgänge kosten 180,- EUR, inkl. Lehrmaterial

> Bildungsurlaub

Aktives Wirbelsäulentraining	25.01. – 29.01.16	Bremen	M. Grützner	120,-	10 ÜL
Was dem Körper gut tut	08.02. – 12.02.16	Bremen	M. Grützner	120,-	10 ÜL
Effektive und effiziente Fettreduktion	22.02. – 26.02.16	Bremen	M. Grützner	120,-	10 ÜL
Sport und Gesundheit	22.02. – 27.02.16	Langeoog	Team	385,-	10 ÜL
Was dem Rücken gut tut	29.02. – 04.03.16	Bremen	K. Mertens	120,-	10 ÜL
Fit ins/Im Alter	07.03. – 11.03.16	Bremen	M. Grützner	120,-	10 ÜL

> Jugendbildung

JuleiCa-Ausbildung	16.-17.01. ; 23.-24.01. ; 06.-07.02.16	Bremen	Team	50,-	
Jugendleiter/innen im Verein	23.01.16	Bremen	Team	10,-	
JuleiCa-Fortbildung	23.01. - 24.01.16	Bremen	Team	20,-	
Übungsleiter-Assistenten/-innen-Ausbildung	20.02.-21.02. ; 26.02.-28.02.16	Bremen	Team	30,-	

WELLNESS Holidays

Gönnen Sie sich einen Wellness Holiday Tag in der OASE im Weserpark
und erleben Sie eine „Reise durch die Wellness Welt“



OASE im Weserpark | Hans-Bredow-Straße 17 | 28307 Bremen
Tel.: 0421-427 47 17 | Fax: 0421-427 47 77
www.oase-weserpark.de | info@oase-weserpark.de



Die erfolgreichen Sportabzeichen-AbsolventInnen der Krebsportgruppe
Foto: LSB Bremen

Jetzt erst recht – Sportabzeichen

➔ Wir gratulieren den Teammitgliedern der Bremer Krebsgesellschaft!

Viele Teilnehmer im Team der Bremer Krebsgesellschaft haben sich das 1. Mal der Herausforderung eines Sportabzeichens gestellt. Schließlich sind die Anforderungen nicht ohne! Und eine Krebserkrankung hinterlässt Ängste, die jeder überwinden muss. Aber wenn man sich traut und mal vorsichtig anfängt auszuprobieren, unter fachkundiger Anleitung natürlich, merkt man schnell: Das ist zu schaffen!

So trafen sich dieses Jahr 13 Teilnehmer mehrmals, um zu üben, zu trainieren, Spaß zu haben, zu lachen und natürlich,

um einzelne Disziplinen abnehmen zu lassen. Alle(!) Teilnehmer haben die jeweiligen Anforderungen in den einzelnen Disziplinen mit Bravour abgeschlossen. Wir gratulieren sehr herzlich!

„Schön, so viele goldene Abzeichen in einer Gruppe überreichen zu können,“ meinte Daniel Fangmann vom Landessportbund Bremen bei der kleinen Feier im Hause der Bremer Krebsgesellschaft.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Das hat uns so viel Spaß gemacht, das machen wir nächstes Jahr wieder! Wir freuen uns sehr und sagen tschüß bis nächstes Jahr!

Maren Hoops

Günther Mättig verabschiedet sich vom Sportabzeichen

➔ Der langjährige Ausbildungsreferent Günther Mättig sagt Tschüß! Nach mehreren Jahrzehnten gibt Günther Mättig sein Amt als ehrenamtlicher Ausbilder für die Sportabzeichenprüfer in die Hände von Heiko Fricke.

Der Ausschuss Sportabzeichen bedankt sich für die vielen erfolgreichen Jahre voller Engagement und Hingabe, sowie die gute Übergabe an Heiko Fricke. Alles Gute, vor allem Gesundheit, und viel Erfolg für die Zukunft Günther!

Erster Tag der Gesundheit beim TSV Osterholz-Tenever

➔ Am 15.11.2015 fand unser erster Tag der Gesundheit statt. Um 14.00 Uhr trafen sich unsere Übungsleiter trotz schlechtem Wetter hoch motiviert, um Stühle und Tische aufzustellen, ihre Musik zu testen und das Buffet aufzubauen.

Um 14.30 Uhr eröffnete unsere Abteilungsleiterin Sylke Schütte den Tag der Gesundheit mit einer netten Begrüßung und einer spaßigen Aufwärmrunde. Hier machten alle Anwesenden sowie alle Übungsleiter mit, um so den Tag zu beginnen. Im Anschluss stellte Ingrid Wittmershaus ihre Gymnastikkurse vor, gefolgt von Sigrid Schulz, die einen kleinen Einblick in ihren Kurs "Gesunder Rücken" gab. Dann heizte Irina Eichhorn mit ihrer Step-Aerobic die

Stimmung an. Mit viel Freude präsentierten die Damen ihren Kurs. Dann wurde es nach der Power-Vorführung wieder etwas ruhiger und Elisa Adam gab einen schönen Einblick in ihren Qi Gong Kurs. Im Anschluss begrüßten wir unsere neue Übungsleiterin Andrea Stechling, die ab Februar 2016 unsere Reha-Kurse verstärken wird. Sie gab einen kleinen Einblick in das Beckenbodentraining.

Im Januar 2016 soll es hierzu einen 5-maligen Kurs geben, um dieses Tabuthema mit Theorie und praktischem Wissen den Teilnehmern näher zu bringen. Danach präsentierte Ingrid Wittmershaus ihre Pilateskurse, die auch großen Anklang fanden.

Zum Abschluss zeigte Brigitte Manz einen kurzen, sehr spaßigen Einblick in ihre Wohlfühlgymnastik. Hier wurde geklatscht, gejubelt und alle Teilnehmer waren mit viel Freude bei der Sache. Den Abschluss bildete Irina Eichhorn mit ihrer Koronargruppe, die mit ebenso viel Spaß und kleinen Spielen einen Einblick gab.

Alles in allem blicken wir auf einen sehr erfolgreichen, lustigen und interessanten ersten Gesundheitstag zurück. Bei Kaffee und Kuchen wurden neue Kontakte geknüpft und bei allem waren sich die Übungsleiter und alle Teilnehmer einig: Das müssen wir unbedingt wiederholen!

TSV Osterholz-Tenever



Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW



IMAGINE

TOURNEE 2016

04.01.2016 · 19 Uhr, 05.01.2016 · 19 Uhr

ÖVB ARENA

BREMEN

**TICKETS
& INFO**

www.feuerwerkderturnkunst.de · TSC-Vorverkaufsstellen (0421 / 35 36 37), regionale Zeitungshäuser, Nordwest-Ticket (0421 / 36 36 36), famila Warenhäuser sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Preise zwischen 12,00 und 40,00 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr

Geins bremen **WESER REPORT**

NORDSEE-ZEITUNG

AM WALL
BREMEN



Die Sparkasse
Bremen

hkk
KRANKENKASSE

ERDINGER
ALKOHOLFREI

HOTEL MÜNTE
AM STADTWALD

fair versichert
ÖVB

LOTTO
Bremen

cewe
BEST IN PRINT



famila
besser als gut!

STAGE ENTERTAINMENT TOURING PRODUCTIONS
PRÄSENTIERT



Holiday on Ice

Believe



MIT LIVE-MUSIK VON
NICA & JOE!

25. – 28. FEBRUAR 2016
ÖVB-ARENA BREMEN

Regie und Choreografie: Christopher Dean

Medienpartner



Kooperationspartner



Stage
ENTERTAINMENT
TOURING PRODUCTIONS